

VERKÜRZTER KONZERN-  
ZWISCHENABSCHLUSS  
ZUM 30. SEPTEMBER 2012



# WESENTLICHE KENNZAHLEN

## AEGPS – KONZERN

in Mio. €	Quartal bis September			Januar bis September		
	Q3 2012	Q3 2011 <sup>1</sup>	Veränderung (in %)	2012	2011 <sup>1</sup>	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	135,3	200,2	-32,4 %	135,3	200,2	-32,4 %
Auftragseingang	89,2	99,4	-10,2 %	260,3	307,0	-15,2 %
Umsatz	81,0	103,2	-21,6 %	254,6	282,6	-9,9 %
Book-to-Bill-Verhältnis	1,10	0,96	14,4 %	1,02	1,09	-5,9 %
EBITDA	11,0	17,5	-37,0 %	16,0	41,4	-61,4 %
in % vom Umsatz	13,6 %	17,0 %		6,3 %	14,6 %	
Normalisiertes EBITDA	13,7	17,4	-21,3 %	19,6	40,2	-51,3 %
in % vom Umsatz	16,9 %	16,8 %		7,7 %	14,2 %	
Angepasstes EBIT	10,3	15,7	-34,4 %	11,0	34,8	-68,4 %
in % vom Umsatz	12,7 %	15,2 %		4,3 %	12,3 %	
Ausgewiesenes EBIT	(39,9)	11,0	na	(49,0)	21,6	na
in % vom Umsatz	-49,3 %	10,7 %		-19,2 %	7,6 %	
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsaktivitäten	(4,9)	(0,5)	na	(8,2)	(1,3)	na
Nettoergebnis	(34,1)	4,9	na	(52,2)	6,8	na
Angepasstes Nettoergebnis	1,1	6,0	na	(10,9)	10,8	na
Ergebnis je Aktie (in €)	(0,71)	0,10	na	(1,09)	0,13	na
Angepasstes Ergebnis je Aktie (in €)	0,02	0,12	na	(0,23)	0,22	na
Operativer Cashflow	(0,6)	3,2	na	(20,5)	7,8	na
Mittelabfluss durch Investitionstätigkeit	(0,9)	(5,2)	81,7 %	(8,6)	(13,8)	37,7 %
Working Capital	55,7	50,3	10,6 %	55,7	50,3	10,6 %
Zahlungsmittel	65,3	95,0	-31,3 %	65,3	95,0	-31,3 %
Nettofinanzposition	(57,5)	(16,8)	na	(57,5)	(16,8)	na

## AEG PS – RENEWABLE ENERGY SOLUTIONS (RES)

in Mio. €	Quartal bis September			Januar bis September		
	Q3 2012	Q3 2011 <sup>1</sup>	Veränderung (in %)	2012	2011 <sup>1</sup>	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	54,5	119,0	-54,3 %	54,5	119,0	-54,3 %
Auftragseingang	42,1	55,8	-24,5 %	124,8	163,9	-23,8 %
Umsatz	42,3	62,1	-31,8 %	126,9	157,7	-19,5 %
Book-to-Bill-Verhältnis	0,99	0,90	10,7 %	0,98	1,04	-5,4 %
EBITDA	11,8	20,0	-40,8 %	24,6	51,0	-51,8 %
in % vom Umsatz	27,9 %	32,2 %		19,4 %	32,3 %	
Angepasstes EBIT	9,5	19,1	-50,4 %	19,1	48,5	-60,6 %
in % vom Umsatz	22,5 %	30,8 %		15,1 %	30,8 %	
Ausgewiesenes EBIT	(36,3)	16,2	na	(32,1)	40,0	na
in % vom Umsatz	-85,8 %	26,1 %		-25,3 %	25,4 %	

## AEG PS – ENERGY EFFICIENCY SOLUTIONS (EES)

in Mio. €	Quartal bis September			Januar bis September		
	Q3 2012	Q3 2011 <sup>1</sup>	Veränderung (in %)	2012	2011 <sup>1</sup>	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	80,8	81,1	-0,4 %	80,8	81,1	-0,4 %
Auftragseingang	47,1	43,6	8,0 %	135,5	143,1	-5,3 %
Umsatz	38,7	41,1	-5,8 %	127,7	124,9	2,3 %
Book-to-Bill-Verhältnis	1,22	1,06	14,6 %	1,06	1,15	-7,4 %
EBITDA	2,5	2,0	25,0 %	3,8	3,3	13,2 %
in % vom Umsatz	6,5 %	4,9 %		3,0 %	2,6 %	
Angepasstes EBIT	3,3	1,0	na	2,7	(0,5)	na
in % vom Umsatz	8,5 %	2,4 %		2,1 %	-0,4 %	
Ausgewiesenes EBIT	(0,1)	(0,7)	89,6 %	(3,9)	(4,9)	21,6 %
in % vom Umsatz	-0,3 %	-1,7 %		-3,1 %	-3,9 %	

<sup>1</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal zu Vergleichszwecken angepasst.

Prozentuale Änderungen werden nicht ausgewiesen, sofern diese nicht zum Verständnis der wesentlichen Kennzahlen (KPI) beitragen.

Aufgrund von Rundungen können die in diesem und anderen Dokumenten dargestellten Zahlen in der Summe von den aufgeführten Gesamtsummen abweichen. Auch Prozentsätze weichen möglicherweise von einer exakten Darstellung der absoluten Zahlen ab.

# INHALT

02	BRIEF DES CEO
04	UNSERE AKTIE
06	ZWISCHENLAGEBERICHT UND OPERATIVER ÜBERBLICK
13	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
14	VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
16	Verkürzte Konzernbilanz
17	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
19	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
20	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
32	Anlage
33	ALLGEMEINE ANGABEN



Dr. Horst J. Kayser, CEO

ALS CEO VON 3W POWER  
UND AEG POWER SOLUTIONS  
LEITET DR. HORST J. KAYSER  
SEIT 2010 DAS TAGESGESCHÄFT  
DER GESELLSCHAFT.

## BRIEF DES CEO

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

3W Power S.A., die Holdinggesellschaft der AEG Power Solutions (AEG PS), hat in Anbetracht des herausfordernden Wirtschaftsumfelds und insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien im dritten Quartal eine respektable Leistung erbracht. Der Auftragseingang im dritten Quartal 2012 betrug 89,2 Mio. € und lag damit im Jahresvergleich um 10,2 % niedriger. Dies wurde ausgelöst durch einen erheblichen Rückgang der Bestellungen für Polysiliziumsysteme im Bereich Power Controller (POC) innerhalb des Segments Renewable Energy Solutions (RES). Im Vergleich zum Vorquartal nahmen die Aufträge um 7,4 % zu, hauptsächlich durch den Bereich Solar. Hier ist solides Wachstum zu verzeichnen, nachdem einige Schlüsselkunden wieder in der Lage sind, sich Projektfinanzierungen zu sichern. Der Auftragsbestand im dritten Quartal 2012 belief sich auf 135,3 Mio. €, dies bedeutet im Jahresvergleich einen Rückgang um 32,4 %, im Vergleich zum Vorquartal jedoch einen Anstieg um 6,7 %. Die Book-to-Bill-Quote von 1,10 im dritten Quartal bietet trotz des anhaltend schwachen Wirtschaftsumfelds eine solide Grundlage. Der Umsatz im dritten Quartal 2012 erreichte 81,0 Mio. €, 21,6 % weniger als im dritten Quartal 2011 und 13,7 %

weniger im Vergleich zum Vorquartal. Dabei standen einer Steigerung der Solarumsätze (plus 13,3 %) geringere Umsätze bei POC und bei Energy Efficiency Solutions (EES) gegenüber. Das bereinigte EBITDA betrug im dritten Quartal 2012 13,7 Mio. € nach Einmalaufwendungen von 2,7 Mio. €. Dies entspricht einem bereinigten EBITDA von 17,4 Mio. € im dritten Quartal 2011 und 5,9 Mio. € im zweiten Quartal 2012. Aufgrund der bilanziellen Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität wurden historische Zahlen zu Vergleichszwecken angepasst.

Während der Bereich Solar weiterhin profitables Wachstum vorweisen konnte, erzielte das Geschäftssegment EES erneut ein positives EBITDA, nachdem das Unternehmen systematisch seine Kostenbasis angegangen ist, um in einem schwierigen Handelsumfeld Wirtschaftlichkeit sicherzustellen. Außerdem schlossen wir im dritten Quartal den Verkauf von EMED, einer Solaranlage mit 5,75 Megawatt Leistung in Puglia, Italien, zum Gesamtpreis von 24,3 Mio. € ab. Hierin enthalten ist eine Schuldenübernahme in Höhe von 17,4 Mio. €. Erhebliche Überkapazitäten am Polysiliziummarkt und die entsprechende Investitionszurückhaltung unserer Kunden führten zu einer beschleunigten Abschreibung bestimmter kundenbezogener immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 43,3 Mio. €. Der Rückgang am Polysilizium-Spotmarkt spiegelt eine Über-



angebotssituation wider, welche wir in den nächsten Quartalen weiterhin genau verfolgen werden. Auch wenn wir mittelfristig eine Erholung des Polysiliziummarktes erwarten, bleibt es weiterhin von hoher strategischer Priorität, unsere Innovationskraft und technologische Stärke bei der Diversifizierung des Power-Controller-Geschäfts über Polysiliziumanwendungen hinaus einzusetzen – hin zu vielversprechenden neuen Anwendungen wie hochentwickelten industriellen Anwendungen und Power-Controller-Lösungen für Smart Grids und Energiespeicherung.

Die Gesellschaft hat eine vielseitige Kostensenkungsinitiative eingeleitet, um die strukturelle Rentabilität weiter zu steigern. Weltweit werden mehr als 100 Stellen im Segment EES abgebaut, hauptsächlich am Standort Warstein-Belecke in Deutschland. Zusätzlich zu dieser Initiative plant die Gesellschaft, Kosteneinsparungen von rund 7 Mio. € zu erzielen. Maßnahmen sind Produkt-Analysen, Einkaufsinitiativen zur Reduzierung der Materialkosten und strukturelle Effizienz-Programme aus dem Jahr 2012. Darüber hinaus steht die Reduzierung zentraler Verwaltungskosten im Fokus mit dem Ziel, die laufenden zentralen Verwaltungskosten auf jährlich etwa 10 Mio. € zu begrenzen. Restrukturierungs- und Einmalaufwendungen für all diese Initiativen werden sich erwartungsgemäß auf ungefähr 9,7 Mio. € belaufen. Die Gesellschaft hat im dritten Quartal 2012 einen Restrukturierungsaufwand in Höhe von 2,4 Mio. € ausgewiesen und rechnet damit, dass für die verbleibenden Maßnahmen im vierten Quartal weitere Aufwendungen auszuweisen sind.

Für das Geschäftsjahr 2012 erwartet 3W Power Umsätze von 370 Mio. € bis 380 Mio. € und prognostiziert eine um das eingestellte Telekommunikationskonverter-Geschäft (CVT/LED) bereinigte EBITDA-Marge von mindestens 9 %. Die EBITDA-Erwartung hat darüber hinaus das Potenzial, sich aufgrund von Stornierungsgebühren, die für das vierte Quartal 2012 erwartet werden, um bis zu 7 Mio. € positiv zu entwickeln. Diese Erwartung basiert auf einem fortgesetzten Margenanstieg im Segment EES und einer über 2011 liegenden Auftragseingangs- und Projektpipeline im Bereich Solar innerhalb des Segments RES im vierten Quartal 2012.

Für das Jahr 2013 erwarten wir bei Solar im Vergleich zum Vorjahr ein profitables Wachstum bei Auftragseingängen und Umsatz. Die wachsende Projektpipeline bei Solar ist eine Bestätigung für den Erfolg unserer Solar-Strategie in einem schwierigen Marktumfeld. Unsere globale Präsenz ist eine bedeutende Stärke, und durch die vor kurzem erfolgte Zertifizierung unseres Protect PV.500-UL nach nordamerikanischem Standard sind wir jetzt auch im Solarmarkt der USA positioniert. Als einziger lokaler Produzent von Solarwechselrichtern für Großanlagen in Südafrika sind wir zudem in den Wachstumsregionen des südlichen Afrika sowie in Osteuropa, Indien und den Vereinigten Staaten einzigartig gut positioniert; dies dürfte die zu erwartenden Rückgänge auf den westeuropäischen Solarmärkten ausgleichen und sogar überkompensieren. Während zu erwarten ist, dass aufgrund der Schwäche auf dem Polysiliziummarkt der Auftragseingang und Umsatz im Bereich POC 2013 im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfallen wird, gehen wir davon aus, dass das Basisgeschäft in diesem Bereich, das nicht in direkter Verbindung mit Polysilizium steht, selbst bei substanzial geringerem Volumen weiterhin profitabel bleiben wird.

Bei EES profitieren wir weiterhin erheblich von den industrie-basierten Aktivitäten im Bereich der unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV). Diese bleiben selbst unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen robust, da die Nachfrage nach ausfallsicheren Back-up-Energien eine wesentliche Notwendigkeit ist. Für die künftige Entwicklung von EES werden anhaltende Bemühungen um Kostensenkungen und eine Verbesserung der strukturellen Rentabilität weiterhin im Fokus stehen. Im Geschäftsjahr 2013 sind bei EES ohne die Geschäftsaktivitäten des Telekommunikationskonverter-Geschäfts ein leichtes Umsatzwachstum und eine deutliche Verbesserung der Rentabilität zu erwarten.

Innerhalb von EES werden wir uns 2013 weiter auf profitables Wachstum in unserem Kerngeschäft der Industrie-USV bei deutlich erhöhter Rentabilität konzentrieren; das DC-Telecom-Geschäft wird weiterhin einen kleinen Kern profitabler Kunden in Frankreich und Italien bedienen. Wir werden die Weiterentwicklung des Geschäfts mit gewerblichen USV fortsetzen. Dieser Bereich bietet standardisierte UPS von kompakten Formaten bis hin zu höheren Leistungsanforderungen, die gezielt auf die Anforderungen von marktführenden Anbietern bei großen Daten-/IT-Systemen und verwandten Bereichen ausgelegt sind. Nach dem erfolgreichen Marktstart unseres neuen Flaggschiff-USV Protect Blue bei der CeBIT in Hannover im März dieses Jahres haben wir mit der Auslieferung dieses vielversprechenden Produkts an die ersten Kunden begonnen. Die Technologie bietet einen konkurrenzlosen Doppelwandlungs-Wirkungsgrad von 96 % und führt zu geringeren Total Cost of Ownership, niedrigeren CO<sub>2</sub>-Emissionen und weniger Energieverbrauch.

Auf konsolidierter Basis gehen wir trotz des weiteren Rückgangs unseres POC-Geschäfts davon aus, dass wir 2013 insgesamt ein höheres Umsatzniveau als 2012 erreichen. Dank unserer Initiativen zur Kostensenkung und der klaren Betonung ständiger Verbesserungen dürfte es uns außerdem gelingen, beim EBITDA auf ein ähnliches Niveau zu kommen wie 2012. Im Rahmen der Geschäftsjahreszahlen für 2012 werden wir eine umfassendere Guidance vorlegen.

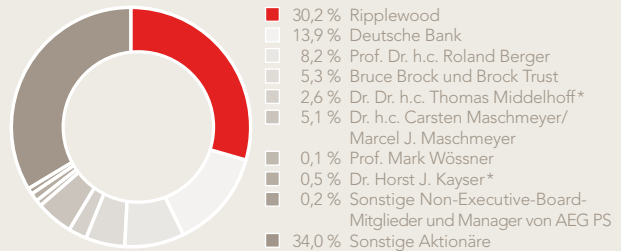
Alles in allem hat AEG PS den wesentlichen Wettbewerbsvorteil, sowohl geografisch als auch nach Industriesektoren über ein diversifiziertes Geschäftsmodell zu verfügen. Mit unserem Fokus sowohl auf Cashflow als auch auf neue attraktive Wachstumsmärkte sind wir sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Horst J. Kayser  
CEO 3W Power | AEG Power Solutions

## AKTIONÄRSSTRUKTUR



Stand: 24. Oktober 2012

\* Am 24. Oktober 2012 berichtete die 3W Power S.A. im Rahmen ihrer gesetzlichen Meldepflicht, dass Dr. Dr. h.c. Middelhoff, Non-Executive-Board-Mitglied der 3W Power S.A., einen Anteil von insgesamt 10.000 Aktien der 3W Power S.A. verkauft hat.

Am 27. und 28. August 2012 berichtete die 3W Power S.A. im Rahmen ihrer gesetzlichen Meldepflicht, dass Dr. Horst J. Kayser, Executive Director und CEO der 3W Power S.A. und der AEG Power Solutions, einen Anteil von insgesamt 50.000 Aktien an 3W Power S.A. erworben hat.

Am 13. Juli 2012 berichtete die 3W Power S.A. im Rahmen ihrer gesetzlichen Meldepflicht, dass Dr. Horst J. Kayser einen Anteil von insgesamt 121.500 Aktien an 3W Power S.A. erworben hat.

Am 5. Juli 2012 meldete 3W Power S.A. außerdem, dass das Unternehmen Herrn Dr. Horst J. Kayser im Rahmen seines Dienstvertrags 30.000 Aktien übertragen hat. Die Aktien wurden aus eigenen Aktien im Unternehmensbesitz übertragen, eine Ausgabe neuer Aktien erfolgte nicht.

# UNSERE AKTIE

## KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

Trotz anhaltender Sorge über die wirtschaftliche Situation und insbesondere über die derzeit noch ungelöste Staatsschuldenkrise in einigen Volkswirtschaften erzielten die Kapitalmärkte weltweit im dritten Quartal 2012 Kursgewinne. Der DAX, der die 30 wichtigsten Aktien Deutschlands umfasst, stieg im Lauf des dritten Quartals um 12,7 % und schloss Ende September mit mehr als 7.200 Punkten ab. Insgesamt verzeichneten die Kapitalmärkte in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 erhebliche Gewinne, der DAX stieg in diesem Zeitraum im Vergleich zum Jahresanfang um 22,3 %.

Im Gegensatz dazu führte die Besorgnis über den Bereich der erneuerbaren Energien zu einem Leistungsrückgang des Öko-DAX von 7,0 % im dritten Quartal und damit 43,2 % in den ersten neun Monaten 2012. In diesem Umfeld sank der Aktienkurs der 3W Power im dritten Quartal um 34,1 % auf 1,07 € und um 64,4 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012. Trotz der Erwartungen verbesserter Margen im Geschäftssegment EES und einer stärkeren Verkaufspipeline im Geschäftssegment RES in der zweiten Jahreshälfte 2012 wurde die Marktstimmung durch die Besorgnis in Bezug auf die Branche und aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsätze und der gesun-

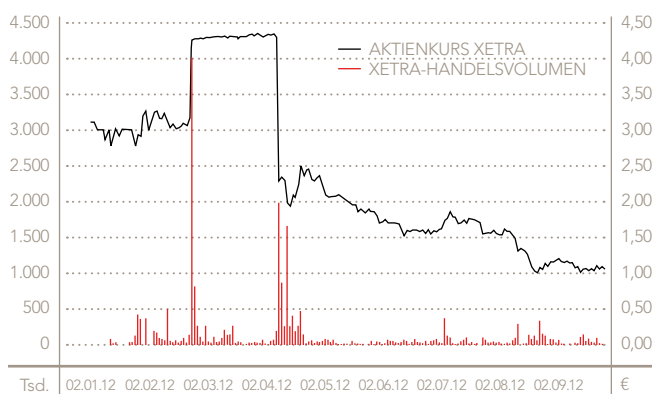
kenen Rentabilität negativ beeinflusst. Der abgebrochene Übernahmever such durch Andrem Power S.C.A. hatte weiterhin Auswirkungen auf den Aktienkurs der 3W Power. Die Ankündigung der Übernahme hatte eine große Anzahl von Squeeze-out-Investoren angezogen, die darauf spekulierten, in Zusammenhang mit der erwarteten Übernahme kurzfristige Gewinne machen zu können. Nachdem die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Veröffentlichung der von Andrem Power eingereichten Angebotsunterlage am 5. April 2012 untersagt hatte, versuchten viele dieser Marktteilnehmer, ihre Aktien zu verkaufen.

Mit 4,2 Millionen im Xetra gehandelten Aktien fiel im dritten Quartal der Orderbuchumsatz im Vergleich zu 8,8 Millionen gehandelten Aktien im zweiten sowie 10,2 Millionen gehandelten Aktien im ersten Quartal 2012. Somit wuchs das Gesamthandelsvolumen in den ersten neun Monaten 2012 auf 23,2 Millionen Aktien an. Dies stellt im Vergleich zu lediglich 2,6 Millionen Aktien im gesamten Geschäftsjahr 2011 einen erheblichen Anstieg dar, was größtenteils mit der Andrem Power-Transaktion in Verbindung steht. Ein Anstieg der Liquidität der Aktien ist insbesondere für institutionelle Anleger ein wichtiges Kriterium, da hierdurch die Platzierung größerer Stückzahlen erleichtert wird.

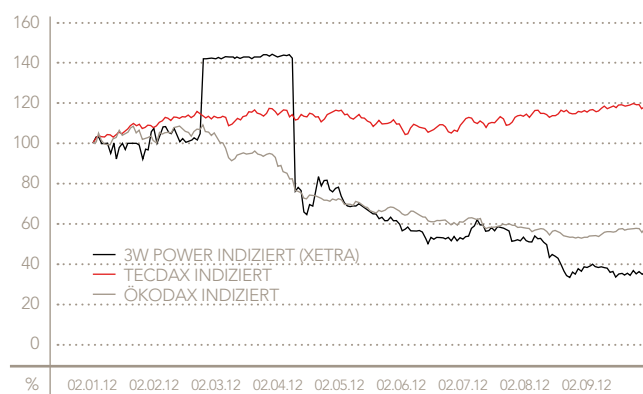
## ECKDATEN ZUR AKTIE

ISIN	GG00B39QCR01
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra (Deutsche Börse AG), Frankfurt am Main
Tickersymbol	3W9
Reuters-Symbol	GAQAu.DE
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank
Höchster Kurs Januar-September 2012	4,34 € (28. März 2012)
Niedrigster Kurs Januar-September 2012	0,97 € (13. September 2012)
Schlusskurs am 28. September 2012	1,07 €
Marktkapitalisierung am 28. September 2012	53,75 Mio. €
Anzahl der Aktien	50.236.024

Quelle: Deutsche Börse

HANDELSVOLUMEN (IN TSD.) UND KURSENTWICKLUNG (€)  
XETRA

1. Januar bis 30. September 2012

INDIZIERTE KURSENTWICKLUNG (IN %)  
3W POWER GEGENÜBER TECDEX & ÖKODAX

1. Januar bis 30. September 2012

## INVESTOR RELATIONS

3W Power ist bestrebt, einen kontinuierlichen Dialog mit seinen Aktionären zu pflegen. Die Gesellschaft strebt einen weiteren Ausbau ihrer Präsenz an den Kapitalmärkten an und arbeitet daran, ihren Bekanntheitsgrad bei institutionellen Anlegern zu erhöhen. Im dritten Quartal 2012 haben Treffen zwischen Vertretern aus der Geschäftsführung und der Abteilung Investor Relations der 3W Power mit bestehenden und potenziellen Investoren in Frankfurt/Main, London, München und Zürich stattgefunden. Für das letzte Quartal plant das Unternehmen Treffen mit Investoren im Rahmen von Roadshows in den wichtigsten Finanzzentren und die Teilnahme an Kapitalmarktkonferenzen, darunter auch das Deutsche Eigenkapitalforum.

3W Power hat sich zum Ziel gesetzt, seine Aktionäre über alle wichtigen operativen und strategischen Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Die Angaben im vorliegenden Quartalsbericht gehen – ebenso wie die in zuvor veröffentlichten Finanzberichten – über das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß an Informationen hinaus, um Interessenten einen

besseren Einblick in den Konzern zu ermöglichen. Zusätzlich bietet die Internetseite von 3W Power detaillierte und aktuelle Informationen wie Nachrichten für Anleger, aktuelle und historische Finanzberichte, Informationen zu Aktien- und Anleihenmärkten sowie Präsentationen und Analysteninformationen. Der Bereich Investor Relations ist im Internet unter <http://www.aegps.com/en/3w-power-aeg-ps-investor-relations> zu finden.

## AKTIEN-RESEARCH

3W Power wird von Bankhaus Lampe, Close Brothers Seydler Research und natureo gecovert. Eines der Ziele der 3W Power bleibt es, die Stellung als aktiv beobachtete Industrieaktie im Bereich erneuerbarer Energien in Deutschland weiter auszubauen. In den ersten neun Monaten 2012 haben alle Analysten der genannten Institute ihre Kaufempfehlung beibehalten und ein erhebliches Wertsteigerungspotenzial für unsere Aktie antizipiert.



## ZWISCHENLAGEBERICHT UND OPERATIVER ÜBERBLICK

NACHSTEHEND FINDEN SIE DEN BERICHT DES BOARD OF DIRECTORS ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS VON 3W POWER S.A. („DIE GESELLSCHAFT“) FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM BIS 30. SEPTEMBER 2012. DIE GESELLSCHAFT UND IHRE KONSOLIDIERTEN TOCHTER-UNTERNEHMEN WERDEN ZUSAMMENFASSEND ALS „DER KONZERN“ BEZEICHNET.



**WICHTIGE EREIGNISSE**

Am 24. Juli 2012 liefen die Optionsscheine der Gesellschaft aus; ihre Notierung an der NYSE Euronext, Amsterdam, wurde am selben Tag eingestellt.

Am 7. August 2012 unterzeichnete der Konzern eine Vereinbarung für den Verkauf seines 100%igen Anteils an der Energie Méditerranée S.r.l. (EMED) und deren Solarparks in Süditalien. Der Gesamtpreis belief sich auf bis zu 24,3 Mio. € einschließlich der Schuldenübernahme von 17,4 Mio. €. Am 5. November 2012 wurde der Verkauf abgeschlossen.

**GESCHÄFTSSEGMENTE**

Der Konzern ist in zwei Segmenten tätig: Renewable Energy Solutions („RES“) und Energy Efficiency Solutions („EES“).

Das Segment RES umfasst das Geschäft mit Leistungsstellen-systemen und -modulen (Power Controller – POC) und Solarprodukten (einschließlich der Tochtergesellschaft skytron). Zum Segment EES gehören die Geschäftsbereiche Energy Management Solutions (EMS) und Telekommunikation (DC Telecom).

Das Management hat beschlossen, die Vermögenswerte der AEG Power Solutions S.A.S in Lannion/Frankreich („Lannion“) zu veräußern. Entsprechend wurden die Vermögenswerte und Schulden von Lannion als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und der Verlust aus betrieblicher Tätigkeit wurde als Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsaktivitäten dargestellt.

Diese Entscheidung steht im Einklang mit den fortlaufenden Bemühungen des Unternehmens, die Komplexität im Konzern durch eine Verkleinerung des Engagements im Bereich der Telekommunikation zu reduzieren. Die hauptsächliche Geschäftstätigkeit in Lannion und die einzige für den Konzern erbrachte Tätigkeit ist das Konverter- und LED-Geschäft. Die Aktivitäten im Konverterbereich leiden unter rückläufigen Preisen, eine Entwicklung, deren Fortdauer anzunehmen ist. Der Auftrags-eingang bis September 2012 liegt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 50 % niedriger. Die LED-Aktivitäten laufen nicht in dem von uns erwarteten Ausmaß an.

In diesem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurde die Geschäftseinheit Konverter aus dem EES-Segment ausgeschlossen, die Vergleichszahlen für 2011 wurden unter den Angaben als einzustellende Geschäftsaktivitäten dargestellt.

**WESENTLICHE KENNZAHLEN FÜR DEN 9-MONATS-BERICHTSZEITRAUM BIS SEPTEMBER**

in Mio. €	Auftragseingang		Umsatz		EBITDA		Angepasstes EBIT <sup>1</sup>		EBIT	
	2012	2011 <sup>2</sup>	2012	2011 <sup>2</sup>	2012	2011 <sup>2</sup>	2012	2011 <sup>2</sup>	2012	2011 <sup>2</sup>
RES	124,8	163,9	126,9	157,7	24,6	51,0	19,1	48,5	(32,1)	40,0
<i>in % vom Umsatz</i>					19,4 %	32,3 %	15,1 %	30,8 %	-25,3 %	25,4 %
EES	135,5	143,1	127,7	124,9	3,8	3,3	2,7	(0,5)	(3,9)	(4,9)
<i>in % vom Umsatz</i>					3,0 %	2,6 %	2,1 %	-0,4 %	-3,1 %	-3,9 %
Nicht zugewiesen	-	-	-	-	(12,4)	(12,9)	(10,8)	(13,2)	(13,0)	(13,5)
<b>Summe</b>	<b>260,3</b>	<b>307,0</b>	<b>254,6</b>	<b>282,6</b>	<b>16,0</b>	<b>41,4</b>	<b>11,0</b>	<b>34,8</b>	<b>(49,0)</b>	<b>21,6</b>
<i>in % vom Umsatz</i>					6,3 %	14,6 %	4,3 %	12,3 %	-19,2 %	7,6 %

<sup>1</sup> Dem Konzern sind durch die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS erhebliche nicht zahlungswirksame Belastungen entstanden. Daher werden zusätzlich zu EBIT und Nettoergebnis Angaben zum angepassten EBIT und zum angepassten Ergebnis veröffentlicht. Das angepasste EBIT entspricht dem EBIT abzüglich der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen, der einmaligen Kosten (wie Restrukturierungskosten und zugehörige Beratungsgebühren) und der Einkünfte (Kapitalgewinne aus der Veräußerung von Gebäuden), die nicht wiederkehrender Natur sind. Das angepasste Nettoergebnis entspricht dem Nettoergebnis abzüglich der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen, der Veränderung des Marktwerts von Options-scheinen, der einmaligen Kosten (wie Restrukturierungskosten und zugehörige Beratungsgebühren) und der Einkünfte (Kapitalgewinne aus der Veräußerung von Gebäuden), die nicht wieder-kehrender Natur sind, sowie der damit verbundenen Steuereffekte (siehe Anlage).

<sup>2</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal zu Vergleichs-zwecken angepasst.

## WESENTLICHE KENNZAHLEN – QUARTAL BIS SEPTEMBER

in Mio. €	Auftragseingang		Umsatz		EBITDA		Angepasstes EBIT <sup>1</sup>		EBIT	
	2012	2011 <sup>2</sup>	2012	2011 <sup>2</sup>	2012	2011 <sup>2</sup>	2012	2011 <sup>2</sup>	2012	2011 <sup>2</sup>
RES	42,1	55,8	42,3	62,1	11,8	20,0	9,5	19,1	(36,3)	16,2
<i>in % vom Umsatz</i>					27,9 %	32,2 %	22,5 %	30,8 %	-85,8 %	26,1 %
EES	47,1	43,6	38,7	41,1	2,5	2,0	3,3	1,0	(0,1)	(0,7)
<i>in % vom Umsatz</i>					6,5 %	4,9 %	8,5 %	2,4 %	-0,3 %	-1,7 %
Nicht zugewiesen	–	–	–	–	(3,3)	(4,5)	(2,5)	(4,4)	(3,5)	(4,5)
<b>Summe</b>	<b>89,2</b>	<b>99,4</b>	<b>81,0</b>	<b>103,2</b>	<b>11,0</b>	<b>17,5</b>	<b>10,3</b>	<b>15,7</b>	<b>(39,9)</b>	<b>11,0</b>
<i>in % vom Umsatz</i>					13,6 %	17,0 %	12,7 %	15,2 %	-49,3 %	10,7 %

<sup>1</sup> Dem Konzern sind durch die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS erhebliche nicht zahlungswirksame Belastungen entstanden. Daher werden zusätzlich zu EBIT und Nettoergebnis Angaben zum angepassten EBIT und zum angepassten Ergebnis veröffentlicht. Das angepasste EBIT entspricht dem EBIT abzüglich der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen, der einmaligen Kosten (wie Restrukturierungskosten und zugehörige Beratungsgebühren) und der Einkünfte (Kapitalgewinne aus der Veräußerung von Gebäuden), die nicht wiederkehrender Natur sind. Das angepasste Nettoergebnis entspricht dem Nettoergebnis abzüglich der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen, der Veränderung des Marktwerts von Optionscheinen, der einmaligen Kosten (wie Restrukturierungskosten und zugehörige Beratungsgebühren) und der Einkünfte (Kapitalgewinne aus der Veräußerung von Gebäuden), die nicht wiederkehrender Natur sind, sowie der damit verbundenen Steuereffekte (siehe Anlage).

<sup>2</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal zu Vergleichszwecken angepasst.

## KONZERN- UND SEGMENTERGEBNISSE

**Auftragseingang in POC und EES gegenüber 2011 gesunken**

Der Auftragseingang belief sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 260,3 Mio. € und lag damit um 15,2 % unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (307,0 Mio. €). Maßgeblich verantwortlich waren hierfür die schwache Nachfrage auf dem Polysiliziummarkt im Segment RES und im Segment EES der Auftragsrückgang für DCT.

Das Segment RES verzeichnete im Jahresvergleich einen Auftragsrückgang um 23,8 %, hauptsächlich verursacht durch niedrigere Aufträge im Bereich POC. Dieser Rückgang wurde weitgehend durch eine Belebung der Projektfinanzierungen und einen damit verbundenen Anstieg des Auftragseingangs bei Solar um 26,6 % im Jahresvergleich ausgeglichen. Der Auftragseingang bei EES lag 5,3 % unter dem des Vorjahreszeitraums.

Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal sank der Auftragseingang bei RES um 24,5 %, hauptsächlich bedingt durch POC. Solar hingegen verzeichnete mit einem Auftragsanstieg um 129,4 % ein starkes Quartal. Die Auftragslage im Segment EES war aufgrund eines erhöhten Auftragseingangs im Bereich EMS mit 8,0 % positiv. Auf Konzernebene erreichte der Auftragseingang 89,2 Mio. € und lag damit 10,2 % niedriger als im dritten Quartal 2011.

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 stieg der Auftragseingang auf Konzernebene im dritten Quartal um 7,4 %. Im Segment RES erhöhte er sich im Vergleich zum Vorquartal um 13,3 %; diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch den hohen Auftragsanstieg im Bereich Solar um 24,5 % vorangetrieben. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 verzeichnete EES ein leichtes Wachstum um 2,6 %, was erneut hauptsächlich auf geringere DCT-Aufträge zurückzuführen ist.

**Wirtschafts- und Marktbedingungen beeinflussen wie erwartet Umsatz und Rentabilität**

Der Umsatz erreichte im Berichtszeitraum bis September 254,6 Mio. €, 9,9 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang wurde erwartet und ist zurückzuführen auf im Jahresvergleich geringere Umsätze bei RES und gleichbleibende EES-Umsätze.

Der Umsatz von RES im Berichtszeitraum bis September betrug 126,9 Mio. €, 19,5 % weniger als im Vorjahreszeitraum, wobei der POC-Umsatz niedriger und der Solar-Umsatz höher als im Vorjahr ausfielen. Dieser Rückgang folgte auf geringe Auftragsengänge Ende 2011 und im ersten Quartal 2012. Auslöser dafür waren die abnehmende Nachfrage nach Polysilizium und die unsichere Wirtschaftslage, die zu einer Verzögerung der Nachfrage führte und Kunden Schwierigkeiten bei der Finanzierung ihrer Projekte bereitete. Im Bereich Solar bleiben

wir bei unserer Prognose, dass die Umsätze und Auftrags-eingänge im Geschäftsjahr 2012 das Niveau von 2011 übersteigen werden. Demgegenüber sind bei POC aufgrund der Schwäche im Polysiliziummarkt im Vergleich zu 2011 niedrigere Umsätze und Auftragseingänge zu erwarten.

Der Umsatz bei EES im Berichtszeitraum bis September 2012 erreichte 127,7 Mio. €, nach 124,9 Mio. € im selben Zeitraum 2011. Das Kerngeschäft EMS verzeichnete einen Anstieg um 5,3 % gegenüber 2011, wohingegen das DCT-Geschäft rückläufig war.

Der Umsatz im dritten Quartal 2012 lag mit 81,0 Mio. € um 21,6 % niedriger als im selben Quartal des Vorjahres. Er sank bei RES um 31,8 % auf 42,3 Mio. €, wobei die Zunahme im Bereich Solar durch die Schwäche bei POC mehr als ausgeglichen wurde. Der Umsatz im Segment EES lag im Berichtsquartal bei 38,7 Mio. € und sank damit um 5,8 %. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 sank der Umsatz im dritten Quartal um 13,7 %, wobei die Zunahme im Bereich Solar (Anstieg um 13,3 %) durch die schwächeren Umsätze bei POC und EES ausgeglichen wurde.

Die Bruttomarge auf Konzernebene lag im Berichtszeitraum bis September bei 25,2 % nach 31,0 % im selben Zeitraum 2011. Zurückzuführen war dies auf mehrere Faktoren, vor allem bei RES: ein geringerer Anteil des Konzernumsatzes im margenstarken POC-Geschäft, höhere Rücklagen und höhere Betriebskosten nach Solar-Investitionen im Jahr 2011 im Segment RES (neue Anlage in Indien und Expansion in Deutschland). Diese Faktoren wurden teilweise durch den im Jahr 2012 verbesserten Produktmix im Bereich Solar ausgeglichen, in dem ein höherer Anteil von PV.500-Invertern enthalten war; dies reichte jedoch nicht aus, um das geringere Volumen und die höheren Betriebskosten wettzumachen. Die EES-Bruttomarge war etwas geringer als im Vorjahr, hauptsächlich aufgrund gesunkener DCT-Margen.

Für das dritte Quartal betrug die Bruttomarge 27,0 % (Q3 2011: 32,5 %).

Das EBITDA im Berichtszeitraum bis September lag bei 16,0 Mio. €, nach 41,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang beim EBITDA war zurückzuführen auf die zuvor erwähnten geringeren Volumina und Bruttomargen sowie auf Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 2,6 Mio. € sowie andere Einmalbelastungen von insgesamt 2,4 Mio. €. Ebenfalls im EBITDA enthalten sind Kapitalgewinne von 1,5 Mio. € und ein Nettoergebnis von 1,7 Mio. € aus den Solarparks in Italien (zur Veräußerung anstehend). Hier ist anzumerken, dass das EBITDA für 2012 einen Ertrag von 6,9 Mio. € aus der Stornierung von Kundenverträgen enthielt (3,1 Mio. € bei EES und 3,8 Mio. € bei RES). Der Berichtszeitraum des Vorjahres enthielt 6,5 Mio. € aus der Beilegung eines Rechtsstreits mit einem

Kunden bei RES und der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,3 Mio. €. Die geschätzten einmaligen transaktionsbezogenen Aufwendungen in 2012 betragen 2,4 Mio. € (2011: 1,0 Mio. €).

Das EBITDA im dritten Quartal 2012 erreichte 11,0 Mio. € (nach Einmalaufwendungen von 2,7 Mio. €, einem Nettoergebnis von 0,8 Mio. € aus den italienischen Solarparks und einer Stornogebühr aus einem Vertrag von 6,2 Mio. €). Im dritten Quartal 2011 lag das EBITDA bei 17,5 Mio. €.

Das EBITDA im Segment RES betrug im Neunmonats-Berichtszeitraum 24,6 Mio. € (einschließlich des erwähnten Betriebsergebnisses der Solarparks und einer Stornogebühr in Höhe von 3,8 Mio.), nach 51,0 Mio. € in 2011, wobei das Vorjahresergebnis von einem Ertrag in Höhe von 6,5 Mio. € aus der Beilegung eines Rechtsstreits und den höheren Volumina und Bruttomargen des Jahres 2011 profitiert hatte.

Das EBITDA im Segment EES betrug im Neunmonats-Berichtszeitraum 3,8 Mio. € einschließlich Restrukturierungsaufwendungen von 1,3 Mio. € und einer Stornogebühr von 3,1 Mio. €, beide im Bereich EMS. Im Vorjahreszeitraum lag das EBITDA im Segment EES bei 3,3 Mio. €, hierin enthalten war die Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,3 Mio. €.

Die zentralen/nicht zugeordneten Kosten im Berichtszeitraum bis September lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Das dritte Quartal 2012 enthielt jedoch einen Restrukturierungsaufwand von 1,1 Mio. €, der durch einen Kapitalgewinn von 1,5 Mio. € ausgeglichen wurde.

#### **Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E)**

Aus der Überzeugung heraus, dass die Produkt- und Technologie-Roadmap einen entscheidenden Anteil am langfristigen Erfolg und Wachstum trägt, erhöhte der Konzern im Neunmonats-Berichtszeitraum seine F&E-Investitionen. Die Bruttokosten für F&E (ohne einzustellende Geschäftsaktivitäten mit 2,7 Mio. € in 2012 und 2,8 Mio. € in 2011) in den drei ersten Quartalen des Jahres betragen 12,3 Mio. € (4,8 % des Umsatzes), nach 11,8 Mio. € (4,2 % des Umsatzes) im selben Zeitraum 2011. Diese Steigerung wurde hauptsächlich durch die Lancierung von zukunftsorientierten erweiterten F&E-Programmen zur Entwicklung von Speicherlösungen und Geräten zur Integration von erneuerbaren Energien hervorgerufen. Die F&E-Tätigkeit im Bereich Solar konzentrierte sich auf den Ausbau des Leistungsbereichs, länderspezifische Genehmigungen und auf Varianten, die eine weltweite Vertriebsreichweite ermöglichen. Das chinesische State Grid und die Zertifizierung der Solar-Wechselrichteranlage PV.500 Outdoor nach dem nordamerikanischen Standard UL1741/IEEE1547 sind für AEG PS zwei bedeutende Schritte zur Öffnung dieser beiden großen Märkte und zur Erweiterung der Vertriebsreichweite. Die Zertifizierung der Modelle PV.630 Indoor und Outdoor ist derzeit ebenfalls in Bearbeitung.

Die Forschungsaktivitäten im Bereich Solar beschäftigen sich derzeit mit letzten Schritten zur Vollendung der modularen Wechselrichteranlage für den US-Markt mit den Produkten MPV 75 und 150; die Produktfreigabe ist für das vierte Quartal 2012 vorgesehen.

Im Bereich Power Controller konzentrierten sich die F&E-Aktivitäten auf die Vollendung der Hochleistungsvariante der neuen Thyro-A-Modulfamilie. Mit der Einführung drahtloser Technik ist das Upgrade-Programm für den Hochleistungs-Controller Thyro-P angelaufen; hiermit wurde die Nutzung der Geräte erleichtert.

Mehrere Aufträge für kundenspezifisch angepasste Systeme für Anwendungen außerhalb des Polysiliziumbereichs wie Kristallzucht, Elektrolyse, Lichtbogenöfen und Smart-Grid-Produkte wurden ausgeliefert und die Schulung der Kunden wurde erfolgreich durchgeführt.

Die Thyrobox-VR wurde von Versorgungsunternehmen als Spannungsregler für Niederspannungsnetze als geeignet erklärt; dies ermöglicht die weitere Integration von erneuerbaren Energien, eine Erweiterung der praktischen Erfahrungen des Konzerns sowie eine Auftragssteigerung.

Zahlreiche Einheiten der Thyrobox-H2, die für Strom-zu-Gas-Speichersysteme verwendet wird, wurden ausgeliefert und zur Verwendung in den Elektrolyseanlagen unserer Kunden erfolgreich abgenommen. Der Leistungsbereich liegt derzeit bei 2 MW und wird weiterhin ansteigen. Dies stellt sicher, dass AEG PS seine führende Position auf diesem Gebiet beibehält und am erwarteten Wachstum dieser Technologie zur langfristigen Energiespeicherung teilnehmen kann.

Die F&E-Tätigkeit bei Power Controllern konzentriert sich auch weiterhin auf Produkte, die die Effizienz des Produktionsprozesses für Polysilizium steigern.

Die F&E-Tätigkeit im Segment EES beschäftigt sich ferner mit der Optimierung der modularen USV Protect 8- und der Protect-TPR-Technologie für eine konstante Leistungsverbesserung im Verhältnis zu den Kosten. Des Weiteren leisten die F&E-Tätigkeiten Unterstützung bei großen Aufträgen für Produkte, die komplexere Anpassungsarbeiten erfordern. Auch für die kürzlich eingeführten Produkte IGBT Data / IT USV Protect Blue wurden größere Aufträge platziert, hier war die Unterstützung durch F&E-Leistungen für das Design des Gesamtsystems gefragt.

Zwei umfangreiche Sonderanfertigungen für Einbau-Schaltladegeräte und Thyristor-Wechselrichter zur Installation neben den Gleisen wurden bei uns beauftragt und trugen zur Innovation

der vertikalen Struktur der Bahn bei. Außerdem wurde im Segment EES im Rahmen der F&E-Tätigkeiten weiter an hybriden Lösungen für Kommunikationsanwendungen zur Erweiterung der Ecopx-Produktlinie und des Anwendungsbereichs des kürzlich auf den Markt gebrachten Ultrahoeffizienz-Gleichrichtermoduls 2kW G6 gearbeitet.

#### **Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten**

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % auf 53,7 Mio. €. Die Zunahme ist weitgehend auf Investitionen im Segment RES (Südafrika, Ukraine, Indien und Dallas) zurückzuführen. Im dritten Quartal sanken die Aufwendungen um 3,6 % auf 16,6 Mio. €. Die Aufwendungen im dritten Quartal 2011 enthielten einmalige Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. €.

#### **Sonstige Aufwendungen (netto)**

Im Berichtszeitraum bis September 2012 verzeichnete der Konzern sonstige Nettoaufwendungen von 43,6 Mio. € (2011: 1,5 Mio. €). Im Betrag für 2012 sind Aufwände in Höhe von 43,3 Mio. € für die beschleunigte Abschreibung bestimmter immaterieller Vermögenswerte von POC-Kunden, ein Kapitalgewinn in Höhe von 1,4 Mio. € aus dem Verkauf des Gebäudes des Geschäftsbetriebs in Malaysia sowie ein Nettostrukturierungsaufwand von 2,6 Mio. € enthalten. Der Betrag für 2012 enthält außerdem ein Nettoergebnis von 1,7 Mio. € aus den Solarparks in Italien (zur Veräußerung anstehend). Im dritten Quartal 2012 verzeichnete der Konzern sonstige Nettoaufwendungen von 39,4 Mio. € (2011: 2,6 Mio. €). Zusätzlich zu den bereits erwähnten Posten fiel im dritten Quartal 2012 eine Stornogebühr aus einem Kundenvertrag in Höhe von 6,2 Mio. € an.

#### **Nettofinanzierungsaufwand**

Der Nettofinanzierungsaufwand in den neun Monaten bis September 2012 betrug 9,8 Mio. € (2011: 3,7 Mio. €). Der Hauptgrund für diese Entwicklung war die Verringerung des nicht zahlungswirksamen Ertrags aus der Veränderung im beizulegenden Zeitwert von Optionsscheinen (Ertrag 2012: 0,2 Mio. €, Ertrag 2011: 5,3 Mio. €). Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen ist ein nicht zahlungswirksamer Posten. Im Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2012 wurden keine Optionsscheine ausgeübt. Die Optionsscheine sind am 24. Juli 2012 ausgelaufen, das Delisting an der Euronext erfolgte am selben Tag.

Im Quartal bis September stieg der Nettofinanzierungsaufwand gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,7 Mio. € auf 3,8 Mio. €. Dies ergab sich durch den im Vorjahresquartal aufgrund der Wertveränderung der Optionsscheine entstandenen Gewinn (2,3 Mio. €), einen höheren Zinsaufwand (0,8 Mio. €) und den Nettoeffekt durch Währungsverluste (0,6 Mio. €).

### Besteuerung

Der Konzern erzielte im Berichtszeitraum bis September 2012 einen Netto-Steuerertrag in Höhe von 14,9 Mio. € nach einem Steueraufwand in Höhe von 9,8 Mio. € in 2011. Der Netto-Steuerertrag für 2012 enthält einen latenten Steuerertrag von 18,6 Mio. € (2011: 1,8 Mio. €), der hauptsächlich durch eine Verringerung der latenten Steuerschulden auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und der laufenden Ertragsteuerbelastung von 3,7 Mio. € (2011: laufende Ertragsteuerbelastung von 11,6 Mio. €) entstand. Der Rückgang beim laufenden Steueraufwand ist zurückzuführen auf die geringere Rentabilität in 2012.

Im dritten Quartal 2012 erzielte der Konzern einen Netto-Steuerertrag von 14,5 Mio. € nach einem Netto-Steueraufwand von 5,5 Mio. € im selben Quartal 2011. Grund hierfür sind eine höhere Auflösung von latenten Steuerschulden und niedrigere laufende Ertragsteuern.

Der effektive Steuersatz, der für den Konzern für die Bilanzierung und die Zahlung der Steuern maßgeblich ist, hängt von der Rentabilität und den Steuersätzen der Länder ab, in denen der Konzern tätig ist. In beiden Berichtszeiträumen verzeichnete der Konzern erhebliche nicht erfasste latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten in Form von nicht erfassten steuerlichen Verlusten. Der laufende Steueraufwand entsteht hauptsächlich durch die Aktivitäten des Konzerns in Deutschland.

### Langfristige Vermögenswerte

Die Ausgaben für Sachanlagen im Berichtszeitraum bis September 2012 beliefen sich auf 6,0 Mio. € (2011: 5,4 Mio. €). Der größte Teil dieser Investitionen wurde in Deutschland getätigt, kleinere Beträge entfielen auf die neuen Anlagen in Südafrika, Indien und Nordamerika. Die Ausgaben betrafen hauptsächlich Produktentwicklung und Produktionsanlagen für RES. Im dritten Quartal 2012 schloss der Konzern den Verkauf des Gebäudes der Betriebsstätte in Malaysia ab (3,8 Mio. €).

Die erhebliche Verminderung immaterieller Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) auf netto 135,3 Mio. € im Berichtszeitraum wurde durch die beschleunigte Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 43,3 Mio. € aus dem Erwerb der AEG PS verursacht. Die Zuführungen zu den immateriellen Vermögenswerten beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 5,2 Mio. € (2011: 7,7 Mio. €), von denen 4,5 Mio. € (2011: 6,4 Mio. €) auf aktivierte F&E-Kosten entfielen.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum um netto 1,0 Mio. €, davon entfallen 0,7 Mio. € (1,0 Mio. USD) auf die Investition in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (LLC) in den USA. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Partnerschaft zwischen dem Konzern und einem erfahrenen Anleger und Manager von Solar-Assets in den USA. Im Rahmen dieser Partnerschaftsvereinbarung wird der Konzern unter der Leitung des Partners bis zu 5,0 Mio. USD in Solarprojekte investieren. Aktuell beläuft sich die Investition auf insgesamt 3,4 Mio. USD netto. Im Rahmen einer separaten Liefervereinbarung wird der Konzern außerdem die Möglichkeit haben, seine Solar-Produkte in den USA zu vertreiben. Bis zum jetzigen Zeitpunkt hat es im Rahmen dieser Vereinbarung noch keine Auslieferungen gegeben.

### Kurzfristige Vermögenswerte und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte stiegen von 25,3 Mio. € auf 33,9 Mio. €, hauptsächlich aufgrund der Klassifizierung des Betriebs in Lannion/Frankreich als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte ohne Zahlungsmittel gingen im Berichtszeitraum bis September um 7,5 % auf 203,8 Mio. € zurück, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Forderungen und Lagerbestände. Im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals 2012 stiegen die Forderungen und Lagerbestände an.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Ende des dritten Quartals 2012 beliefen sich auf 151,9 Mio. € und lagen damit 19,5 Mio. € niedriger als im Dezember 2011. Dies ergab sich durch eine Zunahme der zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten in Höhe von 26,2 Mio. € und eine Verringerung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 45,6 Mio. €. Die zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten enthalten die Verbindlichkeiten der Gesellschaft Energie Méditerranée (EMED) und der Betriebsstätte in Lannion/Frankreich, die beide zur Veräußerung gehalten werden. Die Verbindlichkeiten von EMED haben sich durch den Erhalt von Bankdarlehen in Höhe von 17,2 Mio. € (nach Gebühren) für die Finanzierung der Solarpark-Assets in Italien erhöht. Ein Anstieg von 9,5 Mio. € entfällt auf den Betrieb in Lannion.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich verringert – aufgrund der Reduzierung der Verbindlichkeiten um 23,9 Mio. €, einer um 13,4 Mio. € niedrigeren Rechnungsabgrenzung und einer Reduzierung der Rückstellungen um netto 4,6 Mio. € aufgrund von Zahlungen im Rahmen der laufenden Restrukturierungsprogramme.



**Langfristige Verbindlichkeiten**

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 20,3 Mio. € zurück, hauptsächlich bedingt durch niedrigere latente Steuern (Rückgang um 18,7 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte. Diese Entwicklung ist das Ergebnis der beschleunigten Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Der Barmittelbestand belief sich Ende September auf 65,3 Mio. €, was einem Rückgang in Höhe von 17,1 Mio. € während der ersten neun Monate 2012 entspricht. Betriebliche und Investitionstätigkeiten führten zu einem Barmittelabfluss in Höhe von 20,4 Mio. € bzw. 8,6 Mio. €, welcher teilweise durch einen Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 14,5 Mio. € ausgeglichen wurde.

Der Barmittelabfluss durch betriebliche Tätigkeit ergab sich durch eine Zunahme des Working Capital, Zahlungen gegen Rückstellungen (hauptsächlich zur Restrukturierung) und Steuerzahlungen. Das Working Capital nahm zu, da die Verringerung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen von der Verringerung bei Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (Vorauszahlungen von Kunden) mehr als ausgeglichen wurde. Im Mittelabfluss durch Investitionstätigkeit sind 6,0 Mio. € an Investitionen in Sachanlagen sowie 4,5 Mio. € an aktivierten F&E-Ausgaben enthalten, abzüglich des Erlöses von 3,3 Mio. € aus dem Immobilienverkauf in Malaysia.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit ergab sich hauptsächlich durch neue Bankdarlehen in Höhe von insgesamt 17,4 Mio. € an EMED zum Zweck der Finanzierung ihrer Solarfarmen in Italien.

**Eigenkapital**

Das Eigenkapital betrug Ende September 2012 225,0 Mio. € und lag damit 51,9 Mio. € niedriger als im Dezember 2011. Diese Verminderung beruhte auf einem Nettoverlust nach Steuern in Höhe von 52,2 Mio. €. Der Nettoverlust nach Steuern beinhaltet die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen (und die damit verbundenen Steuereffekte) sowie die Veränderung des Werts von Optionsscheinen. Des Weiteren enthalten sind Einmalposten wie Restrukturierungs-, Kapitalgewinn- und Beratungsgebühren. Ohne diese Posten hätte der Konzern einen geschätzten Nettoverlust nach Steuern in Höhe von 10,9 Mio. € ausgewiesen (siehe Anlage).

Weitere Informationen zu Veränderungen beim Eigenkapital einschließlich der Gewinnrücklagen sind in der verkürzten Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

**AUSBLICK****Allgemeine Wirtschaftslage**

Der weiterhin andauernde Einfluss der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, verlangsamte Wachstumsraten in China und Indien sowie eine schleppende Erholung der US-Wirtschaft haben negative Auswirkungen auf die Grundstimmung der Märkte und das Vertrauen der Kunden. Dies wird das Geschäft des Unternehmens in nächster Zukunft weiterhin beeinflussen. Wirkung auf das Geschäft in unserem RES-Segment werden die Höhe der Staatsausgaben auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, die staatlichen Subventionen für erneuerbare Energien sowie die Verfügbarkeit von Projektfinanzierungen für Projekte in diesem Bereich haben.

**Konzern**

Für das Geschäftsjahr 2012 erwartet der Konzern Umsätze in Höhe von 370 Mio. € bis 380 Mio. € und prognostiziert eine bereinigte EBITDA-Marge von mindestens 9 %. Trotz der Unsicherheiten und Trägheit im weltweiten Wirtschaftsumfeld gehen wir aufgrund der Stabilität unseres USV-Kerngeschäfts und der Reichweite unseres Solargeschäfts in Kernwachstumsgebieten davon aus, im Geschäftsjahr 2013 insgesamt ein höheres Umsatzniveau als 2012 zu erreichen. Die Entwicklung unseres Business-Mix abseits des hochprofitablen Polysiliziums bedeutet im Geschäftsjahr 2013 eine Herausforderung für unsere Rentabilität. Der Konzern wird jedoch weiterhin mit gesteigerter Effizienz Kosten senken und erwartet, dass die EBITDA-Rentabilität im Geschäftsjahr 2013 auf ähnlichem Niveau liegen wird wie 2012.

**RISIKEN**

Die wichtigsten Risiken, die sich wesentlich auf den Konzern auswirken könnten, sind im Geschäftsbericht 2011 dargelegt und gelten als Bestandteil dieses Zwischenberichts.

**GRUNDKAPITAL**

Einzelheiten zum Grundkapital (einschließlich Aktien, die von der Gesellschaft als eigene Anteile gehalten werden) sowie zum Agio sind in Ziffer 12 dargelegt.

**AKTIENBESITZ DER DIRECTORS DER GESELLSCHAFT SOWIE NAHESTEHENDER PERSONEN UND UNTERNEHMEN**

Für eine Aufstellung zum Aktienbesitz der Directors der Gesellschaft sowie nahestehender Personen und Unternehmen verweisen wir auf Ziffer 19 des Anhangs zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich, Horst Kayser, Chief Executive Officer, versichere nach bestem Wissen, dass der gemäß den von der Europäischen Union verabschiedeten internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen IFRS erstellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 3W Power S.A. sowie aller konsolidierten Konzernunternehmen wiedergibt, und dass der Directors' Report sowohl den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der 3W Power S.A. und sämtlicher konsolidierter Konzernunternehmen angemessen darstellt als auch eine Beschreibung der wichtigsten Risiken und Unwägbarkeiten enthält, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Dr. Horst J. Kayser

Im Namen des Board of Directors  
12. November 2012



# VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 16 Verkürzte Konzernbilanz
- 17 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 18 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 19 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
- 20 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
- 32 Anlage

## VERKÜRZTE KONZERNBILANZ zum

in Tsd. €	Anhang	30. September 2012	31. Dezember 2011
<b>Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen		36.811	39.831
Immaterielle Vermögenswerte	10	135.270	191.421
Geschäfts- oder Firmenwert	10	87.152	87.152
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		4.155	3.171
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>263.388</b>	<b>321.575</b>
Vorräte		69.658	77.043
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		98.915	116.952
Anzahlungen		1.325	1.015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		65.296	82.489
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6	33.943	25.268
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>269.137</b>	<b>302.767</b>
<b>Vermögenswerte</b>		<b>532.525</b>	<b>624.342</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	12	12.520	12.520
Agien		383.836	383.836
Gewinnrücklagen		(148.668)	(96.108)
Rücklagen für eigene Anteile		(23.888)	(24.633)
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		1.175	1.317
<b>Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital</b>		<b>224.975</b>	<b>276.932</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Kredite und Fremdkapital	14	98.792	98.203
Leistungen an Arbeitnehmer		22.202	23.497
Latente Steuerschulden	11	27.766	46.532
Rückstellungen		6.894	7.788
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>155.654</b>	<b>176.020</b>
Optionsscheine	16	–	154
Kredite und Fremdkapital	14	6.906	9.785
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		81.350	105.301
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.465	2.205
Rechnungsabgrenzung		29.137	42.505
Rückstellungen	15	4.003	8.578
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	6	29.035	2.862
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>151.896</b>	<b>171.390</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>307.550</b>	<b>347.410</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>532.525</b>	<b>624.342</b>

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf den Seiten 16 bis 31 ist nicht testiert. Er wurde vom Board of Directors am 12. November 2012 genehmigt und in dessen Namen unterzeichnet von:

Dr. Horst J. Kayser

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 31 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.



**VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** für die Berichtsperiode bis 30. September

in Tsd. €	Anhang	Quartal bis September		Januar bis September	
		Q3 2012	Q3 2011 <sup>1</sup>	2012	2011 <sup>1</sup>
Umsatz	5	80.958	103.209	254.596	282.551
Umsatzkosten		(59.085)	(69.722)	(190.417)	(195.005)
<b>Bruttogewinn</b>		<b>21.873</b>	<b>33.487</b>	<b>64.179</b>	<b>87.546</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		(16.598)	(17.215)	(53.716)	(51.486)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(5.716)	(2.678)	(15.787)	(12.986)
Sonstige Erträge/(Aufwendungen)	7	(39.421)	(2.561)	(43.641)	(1.490)
<b>(Verlust)/Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>2</sup></b>		<b>(39.862)</b>	<b>11.033</b>	<b>(48.965)</b>	<b>21.584</b>
Finanzierungserträge		257	3.004	528	6.008
Finanzierungsaufwendungen		(4.049)	(3.114)	(10.354)	(9.709)
<b>Finanzergebnis (Kosten)</b>	8	<b>(3.792)</b>	<b>(110)</b>	<b>(9.826)</b>	<b>(3.701)</b>
<b>(Verlust)/Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>(43.654)</b>	<b>10.923</b>	<b>(58.791)</b>	<b>17.883</b>
Ertragsteuerertrag/(-aufwand)	9	14.471	(5.538)	14.861	(9.825)
<b>(Verlust)/Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>(29.183)</b>	<b>5.385</b>	<b>(43.930)</b>	<b>8.058</b>
<b>Verlust aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>	6	<b>(4.948)</b>	<b>(451)</b>	<b>(8.233)</b>	<b>(1.251)</b>
<b>Netto(verlust)/-ergebnis</b>		<b>(34.131)</b>	<b>4.934</b>	<b>(52.163)</b>	<b>6.807</b>
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Gesellschaft		(34.131)	4.839	(52.163)	6.360
Nicht beherrschende Anteile		-	95	-	447
<b>Netto(verlust)/-ergebnis</b>		<b>(34.131)</b>	<b>4.934</b>	<b>(52.163)</b>	<b>6.807</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
Unverwässertes Ergebnis (Verlust) je Aktie (in €)	12	(0,71)	0,10	(1,09)	0,13
Verwässertes Ergebnis (Verlust) je Aktie (in €)	12	(0,71)	0,10	(1,09)	0,13

<sup>1</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal zu Vergleichszwecken angepasst.

<sup>2</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die ins Finanzergebnis einfließen.

**VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG** für die Berichtsperiode bis 30. September

in Tsd. €	Anhang	Quartal bis September		Januar bis September	
		Q3 2012	Q3 2011 <sup>1</sup>	2012	2011 <sup>1</sup>
<b>(Verlust)/Ergebnis für den Berichtszeitraum</b>		<b>(34.131)</b>	<b>4.934</b>	<b>(52.163)</b>	<b>6.807</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>					
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung für ausländische Geschäftsbetriebe		(164)	300	(142)	350
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>		<b>(164)</b>	<b>300</b>	<b>(142)</b>	<b>350</b>
<b>Konzerngesamt(verlust)/-ergebnis für den Berichtszeitraum</b>		<b>(34.295)</b>	<b>5.234</b>	<b>(52.305)</b>	<b>7.157</b>
Vom Gesamtergebnis entfällt auf:					
Eigentümer der Gesellschaft		(34.295)	5.139	(52.305)	6.710
Nicht beherrschende Anteile		-	95	-	447
<b>Konzerngesamt(verlust)/-ergebnis für den Berichtszeitraum</b>		<b>(34.295)</b>	<b>5.234</b>	<b>(52.305)</b>	<b>7.157</b>

<sup>1</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal zu Vergleichszwecken angepasst.

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 31 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

## VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Den Anteilseignern der Gesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital

in Tsd. €	Anhang	Grundkapital	Grundlagen	Umrechnungsrücklage	Rücklage für eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Kapital
<b>Stand 1. Januar 2011</b>		<b>12.520</b>	<b>383.836</b>	<b>1.094</b>	<b>(25.235)</b>	<b>(92.542)</b>	<b>279.673</b>	<b>731</b>	<b>280.404</b>
Konzernergebnis						6.360	6.360	447	6.807
Sonstiges Ergebnis		–	–	360	–	(10)	350	–	350
<b>Konzerngesamtergebnis/(-verlust)</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>360</b>	<b>–</b>	<b>6.350</b>	<b>6.710</b>	<b>447</b>	<b>7.157</b>
Übertragung von 30.000 Aktien aus eigenen Anteilen		–	–	–	258	(258)	–	–	–
Erwerb nicht beherrschender Anteile		–	–	–	–	(3.122)	(3.122)	(1.178)	(4.300)
Aktienbasierte Vergütung/langfristiges Anreizprogramm		–	–	–	–	809	809	–	809
<b>Übertragung von und zu den Eigentümern der Gesellschaft</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>258</b>	<b>(2.571)</b>	<b>(2.313)</b>	<b>(1.178)</b>	<b>(3.491)</b>
<b>Summe der Transaktionen</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>360</b>	<b>258</b>	<b>3.779</b>	<b>4.397</b>	<b>(731)</b>	<b>3.666</b>
<b>Saldo am 30. September 2011</b>		<b>12.520</b>	<b>383.836</b>	<b>1.454</b>	<b>(24.977)</b>	<b>(88.763)</b>	<b>284.070</b>	<b>–</b>	<b>284.070</b>
<b>Stand 1. Januar 2012</b>		<b>12.520</b>	<b>383.836</b>	<b>1.317</b>	<b>(24.633)</b>	<b>(96.108)</b>	<b>276.932</b>	<b>–</b>	<b>276.932</b>
Konzernergebnis		–	–	–	–	(52.163)	(52.163)	–	(52.163)
Sonstiges Ergebnis		–	–	(142)	–	–	(142)	–	(142)
<b>Konzerngesamtergebnis/(-verlust)</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(142)</b>	<b>–</b>	<b>(52.163)</b>	<b>(52.305)</b>	<b>–</b>	<b>(52.305)</b>
Übertragung von 80.000 Aktien aus eigenen Anteilen		–	–	–	745	(745)	–	–	–
Aktienbasierte Vergütung/langfristiges Anreizprogramm		–	–	–	–	348	348	–	348
<b>Übertragung von und zu den Eigentümern der Gesellschaft</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>745</b>	<b>(397)</b>	<b>348</b>	<b>–</b>	<b>348</b>
<b>Summe der Transaktionen</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(142)</b>	<b>745</b>	<b>(52.560)</b>	<b>(51.957)</b>	<b>–</b>	<b>(51.957)</b>
<b>Saldo am 30. September 2012</b>		<b>12.520</b>	<b>383.836</b>	<b>1.175</b>	<b>(23.888)</b>	<b>(148.668)</b>	<b>224.975</b>	<b>–</b>	<b>224.975</b>

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 31 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

**VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG** für die Berichtsperiode bis 30. September

in Tsd. €	Anhang	Quartal bis September		Januar bis September	
		Q3 2012	Q3 2011	2012	2011
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>					
(Verlust)/Ergebnis für den Berichtszeitraum		(34.131)	4.934	(52.163)	6.807
Anpassung für zahlungsunwirksame Posten:					
Abschreibung		3.299	988	6.554	3.198
Abschreibung und Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert		50.078	5.665	61.297	17.075
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		6.445	(200)	10.907	(1.281)
Aufwand für aktienbasierte Vergütung		101	366	348	809
Zunahme/(Abnahme) sonstiger zahlungsunwirksamer Transaktionen	7	(6.177)	–	(6.874)	–
Zunahme/(Abnahme) der anderen langfristigen Vermögenswerte		(61)	341	(216)	19
Finanzierungserträge/(-aufwendungen) (netto)	8	3.840	78	9.902	3.785
(Ertragsteuerertrag)/Ertragsteueraufwand	9	(14.642)	5.465	(15.113)	9.838
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit/(Mittelabfluss), vor Veränderung des Working Capital</b>		<b>8.752</b>	<b>17.637</b>	<b>14.642</b>	<b>40.250</b>
Zunahme/(Abnahme) der Vorräte		(4.869)	1.064	76	(13.109)
Zunahme/(Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen		(5.502)	(2.825)	16.244	(2.733)
Zunahme/(Abnahme) der geleisteten Anzahlungen		(364)	(1.401)	(324)	(1.972)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen		1.823	(5.988)	(30.647)	(8.461)
Zunahme/(Abnahme) der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer		137	(316)	275	(1.753)
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		(2.344)	(2.204)	(7.470)	(5.510)
Zunahme/(Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		2.811	(1.587)	(6.526)	(1.377)
<b>Mittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>(8.308)</b>	<b>(13.257)</b>	<b>(28.372)</b>	<b>(34.915)</b>
(Gezahlte) Ertragsteuern		(1.058)	(1.209)	(6.740)	2.434
<b>Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel durch die betriebliche Tätigkeit</b>		<b>(614)</b>	<b>3.171</b>	<b>(20.470)</b>	<b>7.769</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>					
Cashflow aus dem Erwerb von Beteiligungen und Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener Zahlungsmittel		(180)	56	(776)	(784)
Erwerb von Sachanlagen		(1.765)	(1.779)	(5.998)	(5.436)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		2.981	32	3.298	65
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		(214)	(106)	(637)	(1.318)
Aktivierete Ausgaben für interne Forschung und Entwicklung		(1.765)	(3.361)	(4.510)	(6.363)
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(943)</b>	<b>(5.158)</b>	<b>(8.623)</b>	<b>(13.836)</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>					
Zinsen (netto)		(290)	212	(355)	(8)
Zunahme/(Abnahme) der sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten		(3.323)	(687)	14.866	(17.859)
Erwerb nicht beherrschender Anteile		–	(4.300)	–	(4.300)
<b>Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(3.613)</b>	<b>(4.775)</b>	<b>14.511</b>	<b>(22.167)</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands		(278)	209	(338)	320
<b>Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, netto</b>		<b>(5.448)</b>	<b>(6.553)</b>	<b>(14.920)</b>	<b>(27.914)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		72.865	100.785	82.337	122.146
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September		<b>67.417</b>	<b>94.232</b>	<b>67.417</b>	<b>94.232</b>

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 31 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

## ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### 1. BERICHTENDES UNTERNEHMEN

3W Power S.A. (die „Gesellschaft“) hat ihren eingetragenen Firmensitz in Luxemburg. Die Anschrift lautet: 19, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxemburg.

Am 9. April 2010 firmierte die Gesellschaft von Germany1 Acquisition Limited in 3W Power Holdings S.A. um. Am 19. Mai 2011 nahm die Gesellschaft ihren aktuellen Firmennamen 3W Power S.A. an.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) gehandelt. Am 19. Dezember 2011 vollzog die Gesellschaft ein Delisting ihrer Aktien von der NYSE Euronext, Amsterdam. Die Optionsscheine des Unternehmens sind am 24. Juli 2012 ausgelaufen, die Notierung an der NYSE Euronext, Amsterdam, wurde eingestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2012 erstreckt sich auf die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (gemeinsam als „Konzern“ bezeichnet) und deckt die Berichtsperiode Januar bis September 2012 ab.

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ist auf Anfrage beim eingetragenen Sitz der Gesellschaft oder unter [www.aegps.com](http://www.aegps.com) erhältlich.

Der Konzern ist ein weltweiter Anbieter von Leistungselektronik. Mit einem umfassenden Produkt- und Leistungsportfolio im Bereich Stromwandlung und Stromversorgung bedient das Unternehmen Kunden aus mehreren Infrastrukturmärkten von Energiewirtschaft über Telekommunikation, Beleuchtung, Transportwesen bis zur Industrie. Für die Solarenergiebranche hat der Konzern eine umfassende Produktpalette entwickelt, die von Solarwechselrichtern über Monitoring-Systeme bis hin zu fertigen Komplettlösungen reicht. Darüber hinaus investiert der Konzern in Lösungen für dezentrale Stromerzeugung und intelligente Microgrids.

### 2. BERICHTSGRUNDLAGE

#### A) RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Konzernjahresabschluss nach IFRS (in der von der EU verabschiedeten Fassung) erforderlich sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Das Board of Directors hat den vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss am 12. November 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

#### B) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Beim Erstellen des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IFRS hat das Management Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden und auf den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen, die das Management beim Erstellen dieses verkürzten Zwischenabschlusses unter Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns getroffen hat, sowie die wichtigsten Schätzunsicherheiten unterscheiden sich nicht von denen, die dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 zugrunde lagen.

### 3. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnungslegungsmethoden, die der Konzern im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss angewendet hat, sind entweder dieselben wie beim Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011, oder neue Methoden hatten auf den verkürzten Zwischenabschluss keinerlei Auswirkungen.

### 4. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Das Finanzrisikomanagement der Gesellschaft entspricht in Zielen und Verfahren den Angaben, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gemacht wurden.

## 5. GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Konzern agiert in zwei Berichtssegmenten: Renewable Energy Solutions (RES) mit den Bereichen Leistungssteller (Power Controller – POC) und Solar sowie Energy Efficiency Solutions (EES) mit den Bereichen Energy Management Solutions und Telekommunikation. Dementsprechend wird das Konzernergebnis sowohl für das externe Berichtswesen als auch für die interne Berichterstattung an den Chief Executive Officer, der offiziell zum Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) bestimmt wurde, in diese beiden Segmente aufgeschlüsselt. Die Aktivitäten im Bereich LED und Konverter sind unter den einzustellenden Geschäftsaktivitäten dargestellt, die Zahlen für 2011 sind entsprechend enthalten. Diese Ergebnisse waren zuvor im Geschäftssegment EES enthalten.

### ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT

für den 9-Monats-Berichtszeitraum bis 30. September 2012

in Tsd. €	Renewable Energy Solutions (RES)	Energy Efficiency Solutions (EES)	Nicht zuge-wiesene Beträge	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>126.877</b>	<b>127.719</b>	<b>–</b>	<b>254.596</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments<sup>1</sup></b>	<b>17.811</b>	<b>2.355</b>	<b>(1.232)</b>	<b>18.934</b>
Restrukturierungs-aufwendungen (netto)	–	(1.515)	(1.078)	(2.593)
Aktiviere Entwick-lungskosten (nach Abschreibungen)	1.300	206	–	1.506
Zentrale Gemeinkosten	–	–	(11.863)	(11.863)
Netto-Kapitalgewinn <sup>2</sup>	–	–	1.472	1.472
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen <sup>3</sup>	(51.251)	(4.909)	(261)	(56.421)
<b>Ertrag/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>4</sup></b>	<b>(32.140)</b>	<b>(3.863)</b>	<b>(12.962)</b>	<b>(48.965)</b>

<sup>1</sup> In den Ergebnissen aus betrieblicher Tätigkeit der Segmente RES und ESS ist 2012 ein Erlös in Höhe von 3,1 Mio. € enthalten, der dem Unternehmen im Rahmen einer Vereinbarung mit einem Kunden in Bezug auf die Stornierung eines Auftrags zugeflossen ist. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit im Segment RES schließt weiterhin einen Erlös in Höhe von 1,698 Mio. € aus Umsätzen der Firma EMED ein.

<sup>2</sup> Enthält einen Kapitalgewinn in Höhe von 1,4 Mio. € aus dem Immobilienverkauf in Malaysia.

<sup>3</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.

<sup>4</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die in das Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 214.660 Tsd. € auf Produkte und 39.936 Tsd. € auf Dienstleistungen.

### ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT

für den 9-Monats-Berichtszeitraum bis 30. September 2011

in Tsd. €	Renewable Energy Solutions (RES)	Energy Efficiency Solutions (EES)	Nicht zuge-wiesene Beträge	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>157.668</b>	<b>124.883</b>	<b>–</b>	<b>282.551</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments<sup>1</sup></b>	<b>45.380</b>	<b>(1.504)</b>	<b>(769)</b>	<b>43.107</b>
Restrukturierungs-erlöse/(-kosten)	–	1.269	–	1.269
Aktiviere Entwick-lungskosten (nach Abschreibungen)	3.156	975	–	4.131
Zentrale Gemeinkosten	–	–	(12.474)	(12.474)
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen <sup>2</sup>	(8.523)	(5.665)	(261)	(14.449)
<b>Ertrag/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>3</sup></b>	<b>40.013</b>	<b>(4.925)</b>	<b>(13.504)</b>	<b>21.584</b>

<sup>1</sup> Im RES-Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist ein Erlös in Höhe von 6,5 Mio. € enthalten, der dem Unternehmen im Rahmen eines Vergleichs von einem Kunden zugeflossen ist.

<sup>2</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.

<sup>3</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die in das Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 237.432 Tsd. € auf Produkte und 45.119 Tsd. € auf Dienstleistungen.



### ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT

Quartal bis 30. September 2012

in Tsd. €	Renewable Energy Solutions (RES)	Energy Efficiency Solutions (EES)	Nicht zuge-wiesene Beträge	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>42.247</b>	<b>38.711</b>	<b>–</b>	<b>80.958</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments<sup>1</sup></b>	<b>9.384</b>	<b>2.780</b>	<b>(395)</b>	<b>11.769</b>
Restrukturierungs-kosten	–	(1.290)	(1.078)	(2.368)
Aktiviere Entwick-lungskosten (nach Abschreibungen)	74	69	–	143
Zentrale Gemeinkosten	–	–	(3.303)	(3.303)
Netto-Kapitalgewinn <sup>2</sup>	–	–	1.357	1.357
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen <sup>3</sup>	(45.737)	(1.636)	(87)	(47.460)
<b>Ertrag/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>4</sup></b>	<b>(36.279)</b>	<b>(77)</b>	<b>(3.506)</b>	<b>(39.862)</b>

<sup>1</sup> In den Ergebnissen aus betrieblicher Tätigkeit der Segmente RES und ESS ist 2012 ein Erlös in Höhe von 3,1 Mio. € enthalten, der dem Unternehmen im Rahmen einer Vereinbarung mit einem Kunden in Bezug auf die Stornierung eines Auftrags zugeflossen ist. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit im Segment RES schließt weiterhin einen Erlös in Höhe von 0,778 Mio. € aus Umsätzen der Firma EMED ein.

<sup>2</sup> Enthält einen Kapitalgewinn in Höhe von 1,4 Mio. € aus dem Immobilienverkauf in Malaysia.

<sup>3</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.

<sup>4</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die in das Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 66.980 Tsd. € auf Produkte und 13.978 Tsd. € auf Dienstleistungen.

### ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT

Quartal bis 30. September 2011

in Tsd. €	Renewable Energy Solutions (RES)	Energy Efficiency Solutions (EES)	Nicht zuge-wiesene Beträge	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>62.095</b>	<b>41.114</b>	<b>–</b>	<b>103.209</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments<sup>1</sup></b>	<b>16.935</b>	<b>539</b>	<b>(197)</b>	<b>17.277</b>
Restrukturierungs-erlöse/(-kosten)	–	184	–	184
Aktiviere Entwick-lungskosten (nach Abschreibungen)	2.123	414	–	2.537
Zentrale Gemeinkosten	–	–	(4.147)	(4.147)
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen <sup>2</sup>	(2.852)	(1.879)	(87)	(4.818)
<b>Ertrag/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>3</sup></b>	<b>16.206</b>	<b>(742)</b>	<b>(4.431)</b>	<b>11.033</b>

<sup>1</sup> Im RES-Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist ein Erlös in Höhe von 6,5 Mio. € enthalten, der dem Unternehmen im Rahmen eines Vergleichs von einem Kunden zugeflossen ist.

<sup>2</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.

<sup>3</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die in das Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 86.972 Tsd. € auf Produkte und 16.237 Tsd. € auf Dienstleistungen.

### VERMÖGENSWERTE UND UMSATZ NACH REGIONEN

Der Konzern überwacht Vermögenswerte auf Länderebene, nicht auf Segmentebene. Daher sind die nachstehenden Informationen zu Vermögenswerten nach geografischen Regionen gegliedert.

### WESENTLICHE INFORMATIONEN ZUR GEOGRAFISCHEN AUFTEILUNG

Bei der geografischen Aufteilung der Umsatzerlöse ist der Standort der Kunden maßgeblich, bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Bereiche richtet sich die Zuordnung nach dem Standort der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Das Land, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat (Luxemburg), gehört zum Posten „Übriges Europa“.

Für den 9-Monats-Berichtszeitraum bis 30. September 2012

in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Umsatz	58.978	64.587	118.919	12.112	11.776	266.372
Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	84.975	77.438	8.422	1.246	19.239	191.320
Gesamte Vermögenswerte	207.471	247.264	38.054	5.793	33.943	532.525
Verbindlichkeiten	89.249	176.447	11.712	1.107	29.035	307.550

<sup>1</sup> Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte sind im Posten „Langfristige Vermögenswerte“ nicht enthalten.

Für den 9-Monats-Berichtszeitraum bis 30. September 2011

in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Umsatz <sup>1</sup>	64.444	67.739	127.737	22.631	19.781	302.332
Langfristige Vermögenswerte <sup>2</sup>	134.106	91.642	8.899	4.438	20.930	260.015
Gesamte Vermögenswerte	234.088	325.680	33.965	2.865	22.786	619.384
Verbindlichkeiten	96.641	221.605	15.425	1.608	35	335.314

<sup>1</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal 2012 zu Vergleichszwecken angepasst.

<sup>2</sup> Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte sind im Posten „Langfristige Vermögenswerte“ nicht enthalten.

## 6. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

### ENERGIE MEDITERRANEE S.R.L. („EMED“): ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Am 7. August 2012 unterzeichnete der Konzern eine Vereinbarung für den Verkauf seines 100%igen Anteils an der Energie Méditerranée S.r.l. (EMED) und deren Solarparks in Süditalien. Der Gesamtpreis belief sich auf bis zu 24,3 Mio. € einschließlich der Schuldenübernahme von 17,4 Mio. €. Der endgültige Vertragsabschluss fand am 5. November 2012 statt.

Der Konzern erwarb EMED im Februar 2010 für den Bau und den Betrieb von Solarparks in Italien.

Die einzige Aktivität von EMED war der Bau der Solarparks, und der wichtigste Vermögenswert sind die Sachanlagen.

Das operative Ergebnis von EMED ist unter Sonstige Erträge/ (Aufwendungen) in der Konzern-GuV enthalten.

### ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. €	30. Sept. 2012	31. Dez. 2011
Immaterielle Vermögenswerte	1.553	1.684
Sachanlagen	17.531	18.325
Vorräte	102	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.729	4.572
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.748	687
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>25.663</b>	<b>25.268</b>

### ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. €	30. Sept. 2012	31. Dez. 2011
Kredite und Fremdkapital	16.938	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten	187	297
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.456	2.565
<b>Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>19.581</b>	<b>2.862</b>

Am 29. Mai 2012 hat EMED sechs langfristige Kreditvereinbarungen im Gesamtvolumen von 17,4 Mio. € mit Mediocredito Italiano S.P.A. abgeschlossen. Der Zinssatz wurde auf 7,22 % für einen Zeitraum von fünf Jahren festgelegt. Anschließend berechnet sich der Zins aus dem 3-Monats-Euribor plus 5,3 %. Die Zinsen sind ab 30. Juni 2012 in vierteljährlichen Raten zu bezahlen. Die Darlehenssumme ist vierteljährlich zurückzuzahlen; die Abzahlung beginnt am 30. September 2012 und endet am 31. März 2030. Der in der Bilanz angegebene Betrag von 16,938 Tsd. € versteht sich nach Abzug von Gebühren.

Die Kredite sind mit den Vermögenswerten der Solarfarmen besichert.

#### AEG POWER SOLUTIONS S.A.S IN LANNION/FRANKREICH ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN/VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN AUS EINZUSTELLENDEN GESCHÄFTS-AKTIVITÄTEN

Die Geschäftsleitung hat beschlossen, die Vermögenswerte der AEG Power Solutions S.A.S in Lannion, Frankreich, („Lannion“) zu veräußern.

Diese Entscheidung steht im Einklang mit den fortlaufenden Bemühungen des Unternehmens, die Komplexität im Konzern durch eine Verkleinerung des Engagements im Bereich Telekommunikation zu reduzieren. Die hauptsächliche Geschäftstätigkeit bei Lannion ist das Telekommunikationskonverter- und LED-Geschäft.

Bei den Vermögenswerten handelt es sich um betriebliches Vermögen. Die Rückstellungen enthalten eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 1,2 Mio. €.

Der Posten Kredite und Fremdkapital entspricht einer Factoring-Kreditlinie, die durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert ist.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Lannion wurden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und dementsprechend wurde der Verlust aus betrieblicher Tätigkeit als Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsaktivitäten dargestellt.

Auf der Basis der derzeit geführten Gespräche schließen wir nicht aus, dass zum Zeitpunkt der Veräußerung ein weiterer Verlust anfallen könnte.

#### ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. €	30. Sept. 2012	31. Dez. 2011
Immaterielle Vermögenswerte	1	–
Sachanlagen	154	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18	–
Vorräte	4.027	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.746	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	334	–
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>8.280</b>	<b>–</b>

#### ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. €	30. Sept. 2012	31. Dez. 2011
Leistungen an Arbeitnehmer	1.368	–
Rückstellungen	144	–
Kredite und Fremdkapital	780	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.814	–
Rückstellungen	1.348	–
<b>Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>9.454</b>	<b>–</b>

#### ERGEBNIS AUS EINZUSTELLENDEN GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

in Tsd. €	Quartal bis September		Januar bis September	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	3.700	6.066	11.776	19.781
Aufwendungen	(8.818)	(6.589)	(20.261)	(21.019)
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>(5.118)</b>	<b>(523)</b>	<b>(8.485)</b>	<b>(1.238)</b>
Ertragsteuern	170	72	252	(13)
<b>Konzernergebnis (Verlust)</b>	<b>(4.948)</b>	<b>(451)</b>	<b>(8.233)</b>	<b>(1.251)</b>
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis (Verlust) je Aktie (in €)	(0,10)	(0,01)	(0,17)	(0,03)
Verwässertes Ergebnis (Verlust) je Aktie (in €)	(0,10)	(0,01)	(0,17)	(0,03)

#### CASHFLOWS/(MITTELABFLUSS) AUS EINZUSTELLENDEN GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

in Tsd. €	Quartal bis September		Januar bis September	
	2012	2011	2012	2011
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(1.790)	(1.003)	(2.564)	(2.476)
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(39)	(56)	(115)	(155)
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	(1.445)	1.256	(1.583)	328
Mittelzufluss aus einzustellenden Geschäftsaktivitäten	(3.274)	197	(4.262)	(2.303)

## 7. SONSTIGE ERTRÄGE/(AUFWENDUNGEN)

in Tsd. €	Anhang	Quartal bis September		Januar bis September	
		2012	2011 <sup>1</sup>	2012	2011 <sup>1</sup>
EMED Betriebsergebnis (netto)	6	778	–	1.698	–
Stornogebühren/Beilegung eines Rechtsstreits <sup>2</sup>		6.177	–	6.874	6.500
Auflösung der Restrukturierungsrückstellung (netto)		–	184	–	1.269
Kapitalgewinn (netto)		1.357	–	1.472	–
Sonstiges		425	316	390	4
<b>Sonstige Erträge</b>		<b>8.737</b>	<b>500</b>	<b>10.434</b>	<b>7.773</b>
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	10	(45.791)	(3.061)	(51.482)	(9.263)
Restrukturierungsaufwendungen (netto)		(2.367)	–	(2.593)	–
<b>Sonstige (Aufwendungen)/Erträge</b>		<b>(48.158)</b>	<b>(3.061)</b>	<b>(54.075)</b>	<b>(9.263)</b>
<b>Summe (Aufwendungen)/Erträge</b>		<b>(39.421)</b>	<b>(2.561)</b>	<b>(43.641)</b>	<b>(1.490)</b>

<sup>1</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal 2012 zu Vergleichszwecken angepasst.

<sup>2</sup> Stornogebühren aus 2012 sind nicht zahlungswirksame Posten und entsprechen der Auflösung von vom Kunden geleisteten Anzahlungen.

## 8. FINANZERGEBNIS

in Tsd. €	Quartal bis September		Januar bis September	
	Q3 2012	Q3 2011 <sup>1</sup>	2012	2011 <sup>1</sup>
Zinserträge aus Bankeinlagen	226	268	374	678
Nettoänderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen	31	2.280	154	5.330
Fremdwährungserträge	–	456	–	–
<b>Finanzierungserträge</b>	<b>257</b>	<b>3.004</b>	<b>528</b>	<b>6.008</b>
Zinsaufwendungen für Kredite und Verbindlichkeiten	(386)	(101)	(666)	(466)
Zinsaufwendungen für Anleihen	(2.458)	(2.446)	(7.376)	(7.336)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Zinsswaps	(480)	–	(480)	–
Finanzierungsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen	(428)	(454)	(959)	(1.055)
Fremdwährungskosten	(109)	–	(402)	(310)
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	(188)	(113)	(471)	(542)
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>(4.049)</b>	<b>(3.114)</b>	<b>(10.354)</b>	<b>(9.709)</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(3.792)</b>	<b>(110)</b>	<b>(9.826)</b>	<b>(3.701)</b>

<sup>1</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal 2012 zu Vergleichszwecken angepasst.

Im Umlauf befindliche Optionsscheine wurden in der Bilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen und zum aktuellen Marktpreis bewertet. Wertveränderungen dieser Verbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst, entsprechende Aufwendungen fließen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Einkünfte oder Aufwendungen aufgrund der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheine sind nicht zahlungswirksame Posten.

Der Posten „Zinsaufwendungen für Anleihen“ bezieht sich auf die mit 9,25 % verzinste Anleihe, die im Dezember 2010 begeben wurde (Ziffer 14), sowie auf den abgeschrieben Teil der Kosten, die mit der Emission verbunden waren. Diese Kosten werden über den Zeitraum, in dem die Schuldtitel im Umlauf sind, unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Zinsswaps beziehen sich auf den Unterschied zwischen Festzinssätzen und dem tatsächlichen 3-Monats-Euribor zzgl. 5,3 % Zinsen in Bezug auf die sechs langfristigen Kreditvereinbarungen, die die EMED am 29. Mai 2012 (Ziffer 6) geschlossen hat.

Sonstige Finanzaufwendungen enthalten Factoring-Kosten.

## 9. ERTRAGSTEUERERTRAG/(ERTRAGSTEUERAUFWAND)

in Tsd. €	Quartal bis September		Januar bis September	
	2012	2011 <sup>1</sup>	2012	2011 <sup>1</sup>
Tatsächlicher (Steueraufwand)/Steuerertrag				
Ertragsteueraufwand für die Berichtsperiode	(755)	(4.498)	(3.707)	(11.570)
Latenter (Steueraufwand)/Steuerertrag				
Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	14.123	(1.079)	16.502	624
Anrechnung von steuerlichen Verlusten der Berichtsperiode und des Vorjahres	1.106	38	2.068	1.121
Sonstiges	(3)	1	(2)	–
<b>Latenter Steuerertrag</b>	<b>15.226</b>	<b>(1.040)</b>	<b>18.568</b>	<b>1.745</b>
<b>Summe Ertragsteuerertrag/(-aufwand)</b>	<b>14.471</b>	<b>(5.538)</b>	<b>14.861</b>	<b>(9.825)</b>

<sup>1</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal 2012 zu Vergleichszwecken angepasst.

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG EFFEKTIVER STEUERSATZ

in Tsd. €	Quartal bis September		Januar bis September	
	2012	2011 <sup>1</sup>	2012	2011 <sup>1</sup>
(Verlust)/Ergebnis für den Berichtszeitraum	(29.183)	5.385	(43.930)	8.058
(Ertragsteueraufwand)/Ertragsteuerertrag	14.471	(5.538)	14.861	(9.825)
<b>(Verlust)/Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(43.654)</b>	<b>10.923</b>	<b>(58.791)</b>	<b>17.883</b>
Erwarteter Ertragsteuerertrag bei Anwendung des nationalen Steuersatzes der Gesellschaft von 28,8 %	12.573	(3.146)	16.932	(5.150)
Auswirkung regional unterschiedlicher Steuersätze	347	(150)	(107)	(696)
Steuerfreie Erträge (Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen)	9	657	44	1.535
Verluste in der Berichtsperiode, für die kein latenter Steueranspruch gebildet wurde	626	(1.521)	(2.735)	(4.293)
Zuvor angesetzte steuerliche Verluste	(120)	(1.247)	(269)	(1.362)
Einfluss aus einzustellenden Geschäftsaktivitäten	72	89	289	230
Sonstiges	964	(220)	707	(89)
<b>Ertragsteuerertrag/(-aufwand)</b>	<b>14.471</b>	<b>(5.538)</b>	<b>14.861</b>	<b>(9.825)</b>

<sup>1</sup> Historische Zahlen (2011) wurden aufgrund der Klassifizierung des Telekommunikationskonverter-Geschäfts (CVT/LED) als einzustellende Geschäftsaktivität im dritten Quartal 2012 zu Vergleichszwecken angepasst.

## 10. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Gesellschaft hat eine Goodwill-Werthaltigkeitsprüfung für die Bereiche POC, EMS und Telekommunikation durchgeführt. Anlass hierfür waren der gesunkene Auftragseingang, der durch die schwache Nachfrage am Polysiliziummarkt verursacht wurde, und die Auftragslage im Bereich des EMS- und des Telekommunikationsgeschäfts, die niedriger ausfiel als erwartet.

Des Weiteren wurde eine Bewertung der möglichen künftigen Einnahmeströme sowie der Nutzungsdauer in Bezug auf POC-Kunden durchgeführt. Die spezifische Überprüfung individueller Kundenwerte ergab einen Aufwand für beschleunigte Abschreibung in Höhe von 43,3 Mio. € an immateriellen Vermögenswerten. Der Aufwand für die beschleunigte Abschreibung ist unter dem Posten Sonstige Aufwendungen in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die für den Werthaltigkeitstest eingesetzte Methodik besteht darin, den Gebrauchswert zu bestimmen, der dann mit dem Buchwert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) verglichen wird, um die Wertberichtigung oder andernfalls den Goodwill festzulegen.

Der Geschäftsplan für POC enthält die aktuelle Einschätzung des Managements zur Zyklizität dieses Geschäfts. Die Prognosen für die Cashflows in den Bereichen EMS und Telekommunikation beruhen auf den bisherigen Erfahrungen, den tatsächlichen Betriebsergebnissen und einem auf fünf Jahre ausgelegten Wirtschaftsplan. Die in der Bewertung verwendeten langfristigen Wachstumsraten wurden auf 1 % festgelegt; dieser Ansatz wird durch Verweis auf das Handlungsergebnis des Unternehmens über einen längeren Zeitraum unterstützt.

Bei der Erstellung des Fünfjahresplans hat die Geschäftsleitung die Kostensenkungsmaßnahmen im Bereich EES und in der Zentrale berücksichtigt. Die Prognosen für den Fünfjahresplan wurden auf die Annahme gestützt, dass die Wirtschaft sich leicht erholen wird, bereinigt um die Faktoren, von denen ein Einfluss auf die Aktivitäten der untersuchten Einheiten erwartet wird, wie z.B. das Wachstum des Markts für erneuerbare Energien, Veränderungen des Auftragsbestands und die Einführung neuer Produkte.

Es wurde ein durchschnittlicher Vorsteuer-Diskontierungssatz von 12,8 % (2011: 12,5 %) zur Bestimmung des erzielbaren Betrags in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten angesetzt. Der anzuwendende Diskontierungssatz wurde mit Hilfe des Marktpreises für risikofreie Renditen und Risikoprämien sowie durch einen Vergleich mit den Eigenkapitalkosten, der Kapitalstruktur und den Kredit-Spreads in einer Gruppe von Unternehmen, die in ähnlichen Branchen tätig sind wie AEG PS, festgelegt.

Angesichts des aktuell gegebenen Spielraums könnte jegliche Veränderung bei wichtigen Annahmen zu einer Minderung des Firmen- oder Geschäftswerts führen.

**11. LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERSCHULDEN**

**NICHT ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE**

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang für nicht genutzte steuerliche Verluste, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, auf die die latente Steuer angewandt werden kann. Latente Steueransprüche werden zu jedem Berichtszeitpunkt geprüft und gegebenenfalls um Beträge reduziert, bei denen nicht mehr davon auszugehen ist, dass der Steuerertrag realisiert wird.

Für folgende Posten wurden keine latenten Steueransprüche erfasst:

in Tsd. €	30. Sept. 2012	31. Dez. 2011
Steuerliche Verluste	29.615	26.338
Abzugsfähige temporäre Differenzen	3.188	3.190
<b>Nicht erfasste latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>32.803</b>	<b>29.528</b>

Von den gesamten nicht erfassten steuerlichen Verlusten sind 24,7 Mio. € unbeschränkt vortragsfähig.

**ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -VERBINDLICHKEITEN**

Für folgende Posten waren am 30. September latente Steuern/Steuerverbindlichkeiten erfasst:

in Tsd. €	Vermögenswerte 30. Sept. 2012	Verbindlichkeiten 30. Sept. 2012	Vermögenswerte 31. Dez. 2011	Verbindlichkeiten 31. Dez. 2011
Sachanlagen	34	(3.468)	398	(4.210)
Immaterielle Vermögenswerte	-	(37.287)	-	(54.223)
Vorräte	9	(139)	13	(197)
Leistungen an Arbeitnehmer	2.363	(610)	2.595	-
Rückstellungen	1.222	(399)	1.275	(453)
Sonstiges	1.824	(214)	1.849	(412)
<b>Zwischensumme</b>	<b>5.452</b>	<b>(42.117)</b>	<b>6.130</b>	<b>(59.495)</b>
Steuerliche Verlustvorträge	8.899	-	6.833	-
<b>Steueransprüche/(-verbindlichkeiten)</b>	<b>14.351</b>	<b>(42.117)</b>	<b>12.963</b>	<b>(59.495)</b>
Aufrechnung Steuerpositionen	(14.351)	14.351	(12.963)	12.963
<b>Netto-Steueransprüche/(-verbindlichkeiten)</b>	<b>-</b>	<b>(27.766)</b>	<b>-</b>	<b>(46.532)</b>

**VERÄNDERUNGEN DER TEMPORÄREN DIFFERENZ WÄHREND DER BERICHTSPERIODE**

in Tsd. €	Stand 31. Dez. 2010	Erfasst in GuV	Stand 31. Dez. 2011	Erfasst in GuV	Übertrag auf zur Ver- äußerung gehalten	Stand 30. Sept. 2012
Sachanlagen	(4.207)	395	(3.812)	(116)	494	(3.434)
Immaterielle Vermögenswerte	(61.378)	7.155	(54.223)	16.748	188	(37.287)
Vorräte	(292)	108	(184)	54	-	(130)
Leistungen an Arbeitnehmer	2.928	(333)	2.595	(348)	(494)	1.753
Rückstellungen	1.865	(1.043)	822	1	-	823
Sonstiges	1.359	78	1.437	173	-	1.610
<b>Zwischensumme</b>	<b>(59.725)</b>	<b>6.360</b>	<b>(53.365)</b>	<b>16.512</b>	<b>188</b>	<b>(36.665)</b>
Steuerliche Verlustvorträge	7.184	(351)	6.833	2.066	-	8.899
<b>Summe</b>	<b>(52.541)</b>	<b>6.009</b>	<b>(46.532)</b>	<b>18.578</b>	<b>188</b>	<b>(27.766)</b>



## 12. KAPITAL UND RÜCKLAGEN

### A) GRUNDKAPITAL

Angaben in Aktienstückzahlen	Stammaktien	Eigene Aktien	Summe Aktien
<b>Stand 31. Dezember 2010</b>	<b>47.636.019</b>	<b>2.600.005</b>	<b>50.236.024</b>
Übertragen an Manager und Führungskräfte <sup>1</sup>	70.000	(70.000)	–
<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>47.706.019</b>	<b>2.530.005</b>	<b>50.236.024</b>
Übertragen an (ehemalige) Führungskräfte <sup>2</sup>	80.000	(80.000)	–
<b>Stand 30. September 2012<sup>3</sup></b>	<b>47.786.019</b>	<b>2.450.005</b>	<b>50.236.024</b>

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2010 wurden 30.000 Aktien an drei Manager sowie 40.000 Aktien an Dr. Horst J. Kayser übertragen, gemäß den Vereinbarungen der jeweiligen Arbeitsverträge. Am 17. Dezember 2010 wurden die Aktien der Gesellschaft unter dem Tickersymbol 3W9 zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) zugelassen. Das Delisting von der Euronext in Amsterdam (Tickersymbol 3WP) erfolgte zum 19. Dezember 2011. Am 24. Juli 2012 liefen die Optionsscheine der Gesellschaft aus; ihre Notierung an der NYSE Euronext, Amsterdam, wurde am selben Tag eingestellt. Im Verlauf des Jahres 2012 wurden keine Optionsscheine in Aktien von 3W Power umgewandelt, die im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sind.

<sup>2</sup> Im Geschäftsjahr 2012 wurden gemäß den Vereinbarungen der jeweiligen Arbeitsverträge 30.000 Aktien an Dr. Horst J. Kayser sowie 50.000 Aktien an Gerhard Henschel übertragen.

<sup>3</sup> In den eigenen Aktien enthalten sind 2.500.000 Aktien, die zuvor treuhänderisch für den Zweck einer Earn-out-Vereinbarung mit den früheren Anteilseignern von AEG Power Solutions B.V. gehalten wurden. Die Vereinbarung sah die Erreichung bestimmter EBITDA-Ziele in den Geschäftsjahren 2009, 2010 und 2011 vor. Diese Ziele wurden nicht erreicht, so dass die Aktien gemäß der Earn-out-Vereinbarung im September 2012 aus der treuhänderischen Verwahrung an die Gesellschaft transferiert wurden.

### B) DIVIDENDE

2012 und 2011 wurden keine Dividenden ausgewiesen oder ausgeschüttet.

## 13. ERGEBNIS JE AKTIE

### UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zuzurechnenden Ergebnis und auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Auf Stammaktionäre entfallender Verlust/Gewinn:

in €	Quartal bis September		Januar bis September	
	2012	2011	2012	2011
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(0,71)	0,10	(1,09)	0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,71)	0,10	(1,09)	0,13

## 14. KREDITE UND FREMDKAPITAL

Die Kredite und das Fremdkapital des Konzerns verteilen sich wie folgt:

in Tsd. €	30. Sept. 2012	31. Dez. 2011
<b>Langfristig</b>		
Anleihen	97.769	97.330
Regierungsdarlehen	667	601
Bankdarlehen	356	227
Sonstiges	–	45
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>98.792</b>	<b>98.203</b>
<b>Kurzfristig</b>		
Regierungsdarlehen	56	109
Bankdarlehen	156	142
Kontokorrentkredite	962	839
Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen	5.679	8.605
Sonstiges	53	90
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.906</b>	<b>9.785</b>
<b>Gesamte kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>105.698</b>	<b>107.988</b>

Nachstehend sind die wichtigsten Konditionen der Kredite und des Fremdkapitals aufgeführt:

in Tsd. €	Währung	Nominalzins in %	Fälligkeit	Nennwert 2012	Buchwert 2012	Nennwert 2011	Buchwert 2011
Anleihen <sup>1</sup>	EUR	9,250	2015	100.000	97.769	100.000	97.330
Staatsanleihen <sup>2</sup>	EUR	–	2021-2022	723	723	710	710
Bankdarlehen <sup>3</sup>	EUR	Euribor +1,5-2,75	2016	512	512	369	369
Kontokorrentkredite <sup>4</sup>	EUR	Euribor +2,0-4,0	–	962	962	839	839
Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen <sup>5</sup>	EUR	Euribor +0,8-4,0	–	5.679	5.679	8.605	8.605
Sonstiges	EUR	–	–	53	53	135	135
<b>Summe</b>				<b>107.929</b>	<b>105.698</b>	<b>110.658</b>	<b>107.988</b>

#### Langfristig

<sup>1</sup> Nicht nachrangige Anleihen, Emissionsvolumen 100.000.000 €, effektive Verzinsung 10,11 %, fällig am 01.12.2015.

Am 1. Dezember 2010 hat die Gesellschaft Schuldtitel (die „Anleihen“) mit einem Nennwert von 100 Mio. € ausgegeben. Die Anleihen wurden von institutionellen Investoren und Vermögensverwaltern in ganz Europa gekauft. Die Emissionskosten beliefen sich auf 3.250.000 €. Die Anleihen werden von einschließlich 1. Dezember 2010 bis einschließlich 30. November 2015 mit 9,25 % pro Jahr verzinst (10,11 % effektive Verzinsung). Zahlbar sind die Zinsen nachschüssig am 1. Dezember eines jeden Jahres. Die erste Zinszahlung wurde am 1. Dezember 2011 vorgenommen. Die Anleihen sind zum Nennwert zurückzuzahlen am 1. Dezember 2015. Die Schuldtitel sind mit einer uneingeschränkten und unwiderruflichen Garantie von AEG Power Solutions B.V. unterlegt. Die Anleihebedingungen sehen vor, dass die Gesellschaft die Schuldverschreibungen nach ihrer Wahl insgesamt, jedoch nicht teilweise, jederzeit ab dem dritten Jahrestag des Ausgabetales zu einem Preis entsprechend 102 % des Nennbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen sowie jederzeit ab dem vierten Jahrestag des Ausgabetales zu einem Preis entsprechend 101 % des Nennbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückzahlen kann. Sollten sich die Beherrschungsverhältnisse der Gesellschaft ändern, haben die Anleihegläubiger laut Anleihebedingungen das Recht, vorzeitig eine vollständige oder teilweise Rückzahlung zu 101 % des Nennwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu verlangen. Die Anleihen werden im Bondm-Segment der Börse Stuttgart sowie im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

#### Sonstige langfristige Kredite

<sup>2</sup> Umfasst vier zinslose Staatsanleihen, die in unterschiedlichen jährlichen Raten im Bereich von 6.000 € bis 43.000 € zurückzuzahlen sind. Zwei dieser Darlehen sind besichert.

<sup>3</sup> Die Gesellschaft hat zwei unbesicherte Bankkredite mit einem anfänglichen Nennwert von 166.000 € (0 % Zinsen) beziehungsweise 300.000 € (Verzinsung: Euribor plus 1,5 %). Es gibt ein besichertes Bankdarlehen mit einem Nennwert von 250.000 € (Verzinsung: Euribor plus 2,75 %). Die Buchwerte zum 30. September 2012 betragen 50.000 €, 212.000 € beziehungsweise 250.000 €. Der erste Kredit ist über drei Jahre, der zweite über fünf Jahre in monatlichen Raten zurückzuzahlen.

#### Kurzfristige Kredite

##### <sup>4</sup> Kontokorrentkredit

Der Kontokorrentkredit wird von einem Tochterunternehmen des Konzerns genutzt. Die Verzinsung liegt zwischen Euribor plus 2,0 % und Euribor plus 4,0 %.

##### <sup>5</sup> Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen

Der Konzern hat Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, die in Frankreich, Italien und Spanien Forderungsfinanzierungen von bis zu 21,6 Mio. € (Stand 30. September 2012) vorsehen. Diese Fazilitäten sind mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert. Die Zinskonditionen reichen von Euribor bis zu Margen zwischen Euribor plus 0,8 % und Euribor plus 4,0 %. Es existieren keine festen Laufzeiten für diese Finanzierungen, die meisten sind jedoch jährlich verlängerbar.

## 15. RÜCKSTELLUNGEN

Die in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Rückstellungen wurden vor allem für Restrukturierungskosten in Höhe von 3,8 Mio. € gebildet. Die Rückstellungen unter dem Posten „Langfristige Verbindlichkeiten“ beziehen sich auf Garantieleistungen.

## 16. OPTIONSSCHEINE

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen wird erfolgswirksam als Finanzierungsertrag oder -aufwand erfasst.

Die Optionsscheine wurden an der Euronext in Amsterdam unter dem Tickersymbol 3WPW gehandelt. Die Optionsscheine sind am 24. Juli 2012 ausgelaufen, und ihre Notierung wurde am selben Tag eingestellt. Im Jahr 2012 wurden keine Optionsrechte ausgeübt.

Am 31. Dezember 2011 lag der Marktpreis bei 0,005 € je Optionsschein. Die Anzahl der ausstehenden Optionsscheine belief sich auf 30.806.487.

## 17. VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN UND AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### VERTRAGLICHE BARVERPFLICHTUNGEN

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Mindestzahlungsverpflichtungen des Konzerns im Rahmen von Verträgen und festen Zusagen. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden vollständig in der verkürzten Konzernbilanz erfasst.

30. September 2012

in Tsd. €	innerhalb eines Jahres	in zwei bis drei Jahren	in vier bis fünf Jahren	nach fünf Jahren	Summe
Operating-Leasingverhältnisse	3.957	5.424	2.376	1.105	12.862
Uneingeschränkte Kaufverpflichtungen	755	–	–	–	755
<b>Summe</b>	<b>4.712</b>	<b>5.424</b>	<b>2.376</b>	<b>1.105</b>	<b>13.617</b>

Die uneingeschränkten Kaufverpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Abnahme bestimmter Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte. Die Mietaufwendungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen beliefen sich im Jahr 2012 auf 4,4 Mio. € (2011: 4,1 Mio. €).

### SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

30. September 2012

in Tsd. €	innerhalb eines Jahres	in zwei bis drei Jahren	in vier bis fünf Jahren	nach fünf Jahren	Summe
Garantien	6.634	5.120	442	176	12.372

Verpflichtungen aus Kundenverträgen beziehen sich auf Anleihen und gewährte Garantien, mit Ausnahme von Anleihen und Garantien, die mit Zahlungsmitteln unterlegt sind.

### MARKENLIZENZVERTRAG

Am 1. Juli 2008 hat AEG PS einen Markenlizenzvertrag (die „AEG-Lizenz“) mit AB Electrolux geschlossen, der die Gesellschaft zunächst für einen Zeitraum von zehn Jahren berechtigt, die Marke AEG PS zu nutzen. Im Gegenzug für dieses Recht ist eine jährliche Lizenzgebühr fällig. Sie basiert auf einem Prozentsatz des Nettoverkaufspreises des jeweiligen Markenprodukts, wobei die folgenden Mindestlizenzgebühren in jedem Fall fällig werden: 3,939 Mio. € im Jahr 2012, 5,390 Mio. € im Jahr 2013 und 6,723 Mio. € im Jahr 2014. Im Rahmen einer Vertragsänderung erweiterten AEG PS und Electrolux am 27. Juli 2010 die von der Lizenz abgedeckte Produktpalette und legten Zielwerte für Verkauf und Mindestlizenzgebühren bis einschließlich 2014 fest. Für die Jahre 2015 bis 2018 müssen die Verkaufsziele und Mindestlizenzen laut Vertrag mindestens so hoch sein wie im Jahr 2014. Außerdem wurde die Laufzeit der Lizenz bis 2028 verlängert.

## 18. SCHWEBENDE RECHTSSTREITIGKEITEN

Das Management ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verfahren, die mit der Ausübung des Geschäftsbetriebs einhergehen – einschließlich Rechtsstreitigkeiten mit Beschäftigten –, im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angemessen berücksichtigt wurden oder dem Konzern künftig keine wesentlichen Kosten verursachen. Abgesehen von den nachstehend genannten Verfahren sind weder die Gesellschaft noch ihre Tochterunternehmen Gegenstand staatlicher Interventionen. Auch sind weder die Gesellschaft noch ihre Tochterunternehmen an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die erhebliche Auswirkungen auf die Rentabilität des Konzerns haben könnten. Nach bestem Wissen des Managements sind keine solchen Verfahren anhängig.

## 19. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beziehungen zwischen nahestehenden Unternehmen bestehen sowohl zwischen den unterschiedlichen Tochterunternehmen des Konzerns als auch zwischen den Tochterunternehmen und der Gesellschaft. Darunter fallen Handelsgeschäfte und andere konzerninterne Transaktionen, die alle nach dem Fremdvergleichsprinzip durchgeführt werden. Beziehungen zu nahestehenden Personen bestehen ferner in Form von Beziehungen zu Board-Mitgliedern und Managern, die Anteile am Eigenkapital der Gesellschaft halten.

Außerdem fallen Beziehungen zu Board-Mitgliedern und anderen Topmanagern, die vom Konzern Bezüge erhalten, unter diese Definition.

#### ANTEILSBESITZ NAHESTEHENDER UNTERNEHMEN UND PERSONEN AM EIGENKAPITAL UND DER ANLEIHE

Am 30. September 2012 hielten die Directors sowie andere nahestehende Unternehmen und Personen folgende Aktien, Optionsscheine und Anleihen:

	Bezüge im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms (LTIP) <sup>1</sup>			
			Teil A	Teil B
	Anzahl der Aktien	Anleihen zum Nennwert (in €)	Anzahl der Aktien	Anzahl der Aktien
Dr. Dr. h.c. Thomas Middelhoff	1.325.518	–	–	–
Brock und Brock Trust	2.637.427	–	–	–
Ripplewood	15.189.060	–	–	–
Prof. Mark Wössner	30.000	–	–	–
Dr. Horst J. Kayser	254.000	100.000	108.000	300.000
Manager von AEG PS	111.434	–	120.000	330.000
<b>Summe</b>	<b>19.547.439</b>	<b>100.000</b>	<b>228.000</b>	<b>630.000</b>

<sup>1</sup> Die Bezüge im Rahmen des Anreizprogramms werden unter Vorbehalt der weiteren Beschäftigung des Arbeitnehmers im Konzern bis zur Anspruchsübertragung vergeben und können zu unterschiedlichen Zeiten ausgeübt werden. Die Bezüge unter Teil B des Plans stehen zudem in Abhängigkeit des Erreichens bestimmter Kursziele der Aktie. Die wesentlichen Merkmale des Anreizprogramms sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 beschrieben.

Ripplewood ist der ehemalige Mehrheitsaktionär von AEG Power Solutions B.V. und bezeichnet Ripplewood Power Systems I L.L.C. und Ripplewood Power Systems II L.L.C. Beide Firmen sind mit der US-Rechtsform Limited Liability Company (LLC), USA, eingetragen. Eigentümer der beiden Firmen ist Ripplewood Holdings, in denen die Herren Lavine, Minnetian und Williams führende Positionen innehaben.

Brock Trust bezieht sich auf eine US-LLC, an der Bruce Brock die Kontrollmehrheit und Robert J. Huljak eine Minderheitsbeteiligung halten. Zu den 2.637.427 Aktien, die in der Zeile „Brock und Brock Trust“ aufgeführt sind, zählen neben den Anteilen von Brock Trust auch 1.134.014 Aktien, die direkt von Herrn Brock gehalten werden, und 200.240 Aktien, die Herr Huljak direkt hält.

Der Posten „Manager von AEG PS“ bezieht sich auf führende Manager, die nicht Mitglieder des Board of Directors sind. Mit Wirkung zum 1. Juni 2012 wurde Jeffrey Casper zum Chief Financial Officer der Gesellschaft berufen; seine Bestände an Aktien der Gesellschaft sind in denjenigen der Manager von AEG PS enthalten. Mit seiner Berufung zum CFO erhielt Herr Casper einen neuen Arbeitsvertrag, gemäß dem ihm am 1. Juni 2013 Aktien im Wert von 50.000 € zugeteilt werden können. Diese Zuteilung steht im Ermessen des Chief Executive Officers und des Vergütungsausschusses des Board of Directors.

Der Dienstvertrag für Dr. Horst J. Kayser sieht vor, dass er Aktien der Gesellschaft erhält. Dr. Kayser hat ein Jahr nach Amtsantritt Anspruch auf 40.000 Aktien. Mit Ablauf des zweiten und dritten Jahres sind jeweils weitere 30.000 Aktien an ihn zu übertragen. Die erste Tranche von 40.000 Aktien wurde Herrn Dr. Kayser im Dezember 2011 transferiert, wohingegen ihm 30.000 Aktien im Juli 2012 übertragen wurden.

Am 1. Juni 2012 haben die Gesellschaft und ihr Chief Financial Officer (CFO) und Executive Director Gerhard Henschel im gegenseitigen Einvernehmen die Beendigung seines Arbeitsverhältnisses vereinbart. Am 15. Juni 2012 verließ Herr Henschel das Unternehmen, nachdem er auch als Mitglied des Board of Directors zurückgetreten war. Alle Ansprüche von Herrn Henschel aus dem LTIP sind mit seinem Ausscheiden aus der Gesellschaft erloschen. Gemäß seinem Arbeitsvertrag hatte Herr Henschel Anspruch auf 50.000 Aktien, die im Juli 2012 an ihn übertragen wurden.

## 20. EREIGNISSE NACH ABLAUF DER BERICHTSPERIODE

Nach Ablauf der Berichtsperiode gab es keine nennenswerten Ereignisse.

## ANLAGE

**ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN EBIT  
ZUM ANGEPASSTEN EBIT**

für den Berichtszeitraum bis 30. September

in Mio. €	Quartal bis September		Januar bis September	
	Q3 2012	Q3 2011	2012	2011
<b>Ausgewiesenes EBIT</b>	<b>(39,9)</b>	<b>11,0</b>	<b>(49,0)</b>	<b>21,6</b>
<b>Anpassungen</b>				
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	4,2	4,8	13,1	14,4
Beschleunigte Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	43,3	–	43,3	–
Restrukturierung: Aufwand/(Rückstellungsauflösung)	2,4	(0,1)	2,6	(1,2)
Kapitalgewinn aus Immobilienverkauf	(1,4)	–	(1,4)	–
Honorare, Beratungs- und sonstige Kosten	1,7	–	2,4	–
<b>Anpassungen</b>	<b>50,2</b>	<b>4,7</b>	<b>60,0</b>	<b>13,2</b>
<b>Angepasstes EBIT</b>	<b>10,3</b>	<b>15,7</b>	<b>11,0</b>	<b>34,8</b>

**HERLEITUNG DES EBITDA**

für den Berichtszeitraum bis 30. September

in Mio. €	Quartal bis September		Januar bis September	
	Q3 2012	Q3 2011	2012	2011
<b>Ausgewiesenes EBIT</b>	<b>(39,9)</b>	<b>11,0</b>	<b>(49,0)</b>	<b>21,6</b>
<b>Abschreibungs- aufwendungen</b>				
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	47,5	4,8	56,4	14,4
Abschreibung auf materielle Vermögenswerte	1,4	0,8	4,2	2,6
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	0,5	0,4	1,4	1,1
Sonstiges	1,5	0,5	3,0	1,7
<b>Gesamte Abschreibungs- aufwendungen</b>	<b>50,9</b>	<b>6,5</b>	<b>65,0</b>	<b>19,8</b>
<b>EBITDA</b>	<b>11,0</b>	<b>17,5</b>	<b>16,0</b>	<b>41,4</b>

**HERLEITUNG DES  
NORMALISIERTEN EBITDA**

für den Berichtszeitraum bis 30. September

in Mio. €	Quartal bis September		Januar bis September	
	Q3 2012	Q3 2011	2012	2011
<b>Angepasstes EBIT</b>	<b>10,3</b>	<b>15,7</b>	<b>11,0</b>	<b>34,8</b>
<b>Abschreibungs- aufwendungen</b>				
Abschreibung auf materielle Vermögenswerte	1,4	0,8	4,2	2,6
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	0,5	0,4	1,4	1,1
Sonstiges	1,5	0,5	3,0	1,7
<b>Gesamte Abschreibungs- aufwendungen</b>	<b>3,4</b>	<b>1,7</b>	<b>8,6</b>	<b>5,4</b>
<b>Normalisiertes EBITDA</b>	<b>13,7</b>	<b>17,4</b>	<b>19,6</b>	<b>40,2</b>

**ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN NETTOERGEBNIS  
ZUM ANGEPASSTEN NETTOERGEBNIS**

für den Berichtszeitraum bis 30. September

in Mio. €	Quartal bis September		Januar bis September	
	Q3 2012	Q3 2011	2012	2011
<b>Ausgewiesenes Nettoergebnis</b>	<b>(34,1)</b>	<b>4,9</b>	<b>(52,2)</b>	<b>6,8</b>
<b>Anpassungen</b>				
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen	–	(2,3)	(0,2)	(5,3)
Planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	4,2	4,8	13,1	14,4
Beschleunigte Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	43,3	–	43,3	–
Restrukturierung: Aufwand/(Rückstellungsauflösung)	2,4	(0,1)	2,6	(1,2)
Kapitalgewinn aus Immobilienverkauf	(1,4)	–	(1,4)	–
Honorare, Beratungs- und sonstige Kosten	1,7	–	2,4	–
Geschätzter Steuereffekt der oben genannten Posten	(15,0)	(1,3)	(18,5)	(3,9)
<b>Anpassungen</b>	<b>(35,2)</b>	<b>1,1</b>	<b>41,3</b>	<b>4,0</b>
<b>Angepasstes Nettoergebnis</b>	<b>1,1</b>	<b>6,0</b>	<b>(10,9)</b>	<b>10,8</b>

## ALLGEMEINE ANGABEN

### BOARD OF DIRECTORS

Bruce A. Brock Chairman  
Dr. Horst J. Kayser Chief Executive Officer  
Gerhard Henschel Chief Financial Officer,  
ist am 1. Juni 2012 zurückgetreten.

Keith Corbin  
Robert J. Huljak  
Lawrence Lavine  
Dr. Thomas Middelhoff  
Christopher P. Minnetian  
Harris N. Williams  
Prof. Mark Wössner

### EINGETRAGENER FIRMENSITZ

19, rue Eugène Ruppert  
L-2453 Luxemburg

### POSTANSCHRIFT

PO Box 1326  
L-1013 Luxemburg

### REGISTERFÜHRUNG UND VERWALTUNG

Carey S.A.  
19, rue Eugène Ruppert  
L-2453 Luxemburg

### PRÜFUNGSGESELLSCHAFT

KPMG Luxembourg S.à r.l.  
9, allée Scheffer  
L-2520 Luxemburg



## ABKÜRZUNGEN

RES = Renewable Energy Solutions  
EES = Energy Efficiency Solutions  
POC = Power Controller  
DCT = DC Telecom  
EMS = Energy Management Solutions  
AC = Alternating current (Wechselstrom)  
DC = Direct current (Gleichstrom)  
USV = Unterbrechungsfreie Stromversorgung

### **3W Power | AEG Power Solutions B.V.**

Weerenweg 29  
PO Box 82  
NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Investorenkontakt: +31 20 4077 854  
Fax: +31 20 4077 801

Konzept und Gestaltung:  
HGB Hamburger Geschäftsberichte, Hamburg

Redaktionsschluss:  
25. November 2012

**Anmerkung zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss:**

Der vorliegende Bericht ist die deutsche Übersetzung des englischen Originals des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses. Im Falle von Abweichungen zwischen beiden Berichten gilt die englische Version.

**Anmerkung im Zusammenhang mit Rundungen der Zahlen:**

Aufgrund von Rundungen können die in diesem und anderen Dokumenten dargestellten Zahlen in der Summe von den aufgeführten Gesamtsummen abweichen. Auch die Prozentsätze weichen möglicherweise von einer exakten Darstellung der absoluten Zahlen ab.

**Haftungsausschluss:** Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung basieren. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unwägbarkeiten, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in diesem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss gemachten zukunftsbezogenen Aussagen abweichen können. Viele dieser Risiken und Unwägbarkeiten werden von Faktoren bestimmt, die sich außerhalb des Einflussbereichs der 3W Power | AEG Power Solutions befinden und die zum heutigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit beurteilt werden können. Dazu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die konjunkturelle Entwicklung, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, der Erfolg der erwarteten Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. 3W Power | AEG Power Solutions sieht sich nicht verpflichtet, bei Eintreten von Ereignissen oder Umständen, die nach der Veröffentlichung dieses Berichts eintreten, Korrekturen an diesen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen.

**3W Power | AEG Power Solutions B.V.**

Weerenweg 29

PO Box 82

NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Investorenkontakt: +31 20 4077 854

Fax: +31 20 4077 801

